



Jahresbericht 2022



EINSATZLEITUNG

Einsatzbeginn
19:45 UHR
Datum: 27.9.18

Handwritten notes on the whiteboard:
Rückzug → W1/W2
Relieff → 3. W1/W2
W1/W2 → 3. W1/W2
W1/W2 → 3. W1/W2

Walldorf - Wiesloch
Grundplan

Map showing the area around Walldorf and Wiesloch, with various locations and landmarks marked.

Herausgeber:
Freiwillige Feuerwehr
Walldorf

Schlossweg 11a
69190 Walldorf
Tel. 06227/354000
Fax. 06227/354009

Frank Eck, Kommandant

Satz und Layout:
Kevin Drieschner

Fotos:
Freiwillige Feuerwehr
Walldorf
Kreisfeuerwehrverband
Rhein-Neckar-Kreis e.V.
(S. 45)
Presse Heidelberg (S. 24f.)

Soical Media Icons (S. 59):
Lanan Illustration, CC 2.5

Deckblatt/Rückseite:
Christian Halm
Kevin Drieschner

Inhalt:
Kommandant
Frank Eck

Schriftführer
Christian Sandritter

Jugendfeuerwehr
Marie-Sophie Hauger
Moritz Magel
Kevin Drieschner

Brandschutzerziehung
Ralf Hirscher

Spielmannszug
Gisela Peterka

Personal
Manfred Nauert

Presse-/Öffentlichkeitsarbeit
Kevin Drieschner
Christian Halm
David Müller
Marvin Detloff
Matthias Weiffen

Fazit des Kommandanten

Mit 554 Einsätzen ging ein ereignisreiches Einsatzjahr 2022 zu Ende. Besonders beim Starkregenereignis



und beim Brand der Bäckerei Rutz waren wir gefordert. Bei beiden Einsätzen waren jeweils über 300 Personen im

Einsatz, die koordiniert und geführt werden mussten. Aber auch ein Dachstuhlbrand bei dem mehrere Feuerwehren zur Unterstützung hier waren sollte nicht unerwähnt bleiben. Bei allen Einsätzen hat sich gezeigt, dass die Zusammenarbeit der verschiedenen Hilfsorganisationen problemlos funktioniert und solch Ereignisse nur gemeinsam bewältigt werden können. Hier geht der Dank besonders an die Partner der Feuerwehrangehörigen, die sich die Zeit besonders über Weihnachten beim Brand der Bäckerei Rutz mit Sicherheit nicht so vorgestellt hatten. Bei allen Einsätzen hat sich eine gute Ausbildung bewährt, die wir auch als Schwerpunkt 2023 als oberstes Ziel gesetzt haben (u.a. externe Ausbilder). Hier geht der Dank an alle Feuerwehrangehörigen die den dafür notwendigen Zeitaufwand immer aufbringen. Nach der Feuerwehrausschusswahl hat sich das Alter der Mitglieder im Gremium verjüngt nachdem einige ältere Kammeraden nicht mehr für eine Wahl zur Verfügung standen. Hierfür ein Dankeschön das hier Verantwortung übernommen wurde. Auch das Kommando hat sich nach der Wahl verändert, nach-

dem Thorsten Plachta nicht mehr zur Verfügung stand. Auch an ihn geht nochmal ein besonderer Dank für die geleistete Arbeit als stellvertretender Kommandant. Jetzt gilt es für mich in den nächsten Jahren die Feuerwehr in die richtigen Bahnen zu lenken um bei der nächsten Wahl eine gut geführte und zukunftsorientierte Wehr an einen Nachfolger zu übergeben, da ich aus Altersgründen nach 26 Jahren nicht mehr zur Verfügung stehe. Aber ich denke auch hier sind wir bereits auf einem guten Weg, um hier einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten. Zum Schluss geht der Dank nochmal an alle Feuerwehrangehörigen, Stadtverwaltung, Gemeinderat, Freunde, Gönner und Unterstützer. Denn nur gemeinsam können wir das Geschaffene aufrecht erhalten. Uns steht eine gute Ausrüstung zur Verfügung, für die wir bei Verwaltung und Gemeinderat immer Unterstützung bekommen. Aber auch unsere Freunde und Gönner dürfen wir nicht vergessen, die bei der Unterstützung der Kameradschaft helfen. Alle gemeinsam helfen so ein gut funktionierendes Sicherheitskonzept zum Schutz der Bevölkerung aufrecht zu erhalten.

Frank Eck
Kommandant



Inhaltsverzeichnis

Aus- & Fortbildung	4
Personal	18
JHV 2021/22	20
Einsätze	24
Allgemeine Tätigkeiten	40
Jugendfeuerwehr	48
Alters- & Ehrenabteilung	53
Fahrzeuge	54
Spielmanszug	58



Aus- &
Fortbildung

Neustart in Kleingruppen

Nachdem auch die Feuerwehr Walldorf im Jahr 2021 ihren Übungsdienst pandemiebedingt erneut einstellen musste, ist die Einsatzabteilung wieder mit Kleingruppen in den Übungsbetrieb zum Jahresbeginn 2022 gestartet. Feste Kleingruppen zu unterschiedlichen Terminen, FFP2-Maskenpflicht, 2G+ (zusätzliche Testungen für alle) bestimmten den (Übungs-)Alltag. Neben den drei großen Blöcken Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung und Gefahrgut, stehen noch Übungen für beispielsweise die Maschinisten an. Alles in reduziertem Umfang, aber so, dass trotzdem jeder Handgriff im Notfall sitzt.

Wasser marsch!

Die Maschinisten fingen mit der Wiederholung der Grundlagen für die Bedienung der Fahrzeuge inklusive Pumpen an. Hier ging es sogleich auch in die Praxis und der Pendelverkehr wurde geübt. Gerade auf der Autobahn, wo es keine Hydranten gibt, benötigen die Einsatzkräfte je nach Lage mehr Wasser. Während ein Fahrzeug vor Ort bleibt, kann ein anderes Fahrzeug außerhalb Wasser holen und es dann in den Tank des anderen Fahrzeuges abgeben.

Leiter stellen

Beim Block Brandbekämpfung standen ebenfalls die Grundlagen im Vordergrund, so dass das Stellen von tragbaren Leitern praktisch geübt wurde. Je nach Art können unterschiedliche Geschosshöhen erreicht

werden. Doch auch der Aufbau der Leitern unterscheidet sich. Während, wie der Name es schon sagt, die Steckleiter aufeinander gesteckt wird, wird die Schiebeleiter aufgeschoben. Damit lassen sich das 2. OG beziehungsweise 3. OG problemlos erreichen. Außerdem wurden noch Knoten und Stiche geübt, um Personen oder Gegenstände entsprechend zu sichern.

Verkehrsunfall

Der Schwerpunkt der Übungen zur technischen Hilfeleistung lag auf der Sicherung von verunfallten Fahrzeugen. Hierzu wurde zunächst der sogenannte Ablageplatz aufgebaut. Dabei handelt es sich um einen Bereich, der in der Nähe zur Unfallstelle hergerichtet wird. Dort werden sämtliche Geräte bereitgelegt, die zur technischen Rettung notwendig sein können. Neben dem klassischen Unterbaumaterial, um Erschütterungen sowie ein Wegrollen des Fahrzeuges zu verhindern, gehört auch das sogenannte Stab Fast dazu. Mit diesem Gerät besteht insbesondere die Möglichkeit auch Fahrzeuge zu sichern, die nach einem Unfall seitlich zum Liegen gekommen sind. Hierbei handelt es sich um eine Kombination aus einer ausfahrbaren Stütze mit Krallen, Spanngurten und Harken. Dies wird so an einem Fahrzeug angebracht, dass damit ein Umstürzen des Fahrzeuges verhindert werden kann. Manchmal muss jedoch erst eine kleine Öffnung am Fahrzeug geschaffen werden, damit die Krallen der Stützen auch zum Halt kommen. Im weiteren Verlauf der Übung wurden diese dann auch an bereitgestellten Fahrzeugen praktisch eingesetzt.

Außerdem wurde sich mit dem schweren Gerät auseinandergesetzt, welches dazu dient Personen aus stark verformten Fahrzeugen zu befreien. Das klassische und durchaus allgemein hin bekannte hydraulische Rettungsgeräte dürften hier Schere und Spreitzer sein. Daneben wären auch noch Zylinder und Stempel zu nennen, die ebenfalls eine Öffnung vergrößern und das Fahrzeug auseinander drücken können.

Lockerungen

Mit der fortschreitenden Zeit und den zunehmenden Lockerungen der Coronabestimmungen konnten auch größere Übungen wieder durchgeführt werden. Doch trotz Lockerungen galt und gilt es weiter auf die Grundsätze der Hygiene zu achten, um die Feuerwehr einsatzbereit zu halten.

Knoten und Stiche wurden geübt



Brandbekämpfungsübung an der Waldschule

Abschlussübungen

Die gemeinsame Abschlussübung zum Übungsblock Brandbekämpfung wurde am 22.09.2022 an der Waldschule durchgeführt. Als Szenario wurde zunächst eine ausgelöste Brandmeldeanlage während des Schulbetriebs angenommen und entsprechend ausgerückt. Beim Eintreffen des Einsatzleiters war bereits eine massive Rauchentwicklung aus dem Keller feststellbar, so dass umgehend weitere (teils fiktive) Kräfte nachalarmiert wurden. Infolge von Bauarbeiten soll es wohl zu einem Kellerbrand gekommen sein, die Handwerker seien noch vermisst.

Vermisstensuche

Neben der Brandbekämpfung mussten somit noch einige Personen aus der Schule gerettet werden. Außer einigen „verletzten“ Dummies mimten auch vier Mitglieder der Jugendfeuerwehr zu rettende Personen. Aufgrund der Größe des Objektes und der örtlichen Gegebenheiten wurden zwei Einsatzabschnitte definiert sowie ein Bereitstellungsraum außerhalb des Geländes festgelegt. Der Bereitstellungsraum dient

als erster Anlaufpunkt für weitere Kräfte. Ebenso wird ein Sammelpunkt für die Verletzten und den Rettungsdienst bestimmt, um die Einsatzstelle zu ordnen. Denn die Zufahrtswege zur Schule müssen soweit möglich freigehalten werden, um auf sich ändernde Situationen sofort reagieren zu können. Nach etwa 1 1/2 Stunden war die Übung beendet und es fand eine gemeinsame Nachbesprechung mit allen Übungsteilnehmern und Beobachtern statt. Nach den Aufräumarbeiten ging es zurück ins Feuerwehrhaus, wo die Fahrzeuge für den nächsten Einsatz wieder bestückt wurden, der die Einsatzkräfte hoffentlich nie zu einem solchen Szenario an die Waldschule führen wird.

Fokus auf Atemschutzgeräteträger

Nachdem sich die Atemschutzgeräteträger in den vergangenen Wochen zu mehreren Übungsabenden getroffen haben, fand am 08.12.2022 die gemeinsame Abschlussübung statt. Das Atemschutzgerät kommt immer dann zum Einsatz, wenn Menschen aus verrauchten Räumen gerettet werden müssen oder sonstige Atemgifte zu vermuten sind. Zum fiktiven Einsatzstichwort „Unklare Rauchentwicklung“ fuhr der Löschzug zu einem leerstehenden Einfamilienhaus in die Obere Grabenstraße. Vor Ort trafen die Einsatzkräfte auf ein stark verrauchtes Objekt. Es galt am Fenster stehende Anwohner zu retten sowie vermisste Personen zu suchen und zu finden. Neben der Menschenrettung stand auch die Brandbekämpfung im Vordergrund. Die beiden Anwohner wurden zügig mittels Steckleiter aus den Obergeschossen

gerettet und der anwesenden Örtlichen Einsatzgruppe Brand des DRK Ortsvereins Walldorf übergeben. Die ersten Patienten wurden anschließend vom Sanitätsdienst gesichtet und medizinisch versorgt. Während weitere Trupps unter schwerem Atemschutz im verrauchten Objekt zugange waren, gab es plötzlich einen lauten Knall. Es wurde unerwartet ein Atemschutznotfall simuliert. Für den draußen bereitstehenden Sicherungstrupp galt es nun, den verunfallten Trupp so schnell wie möglich zu finden und zu retten. Dies gelang problemlos und beide verunfallten Kameraden wurden an das Deutsche Rote Kreuz übergeben. Zusammenfassend waren alle Ausbilder und Übungsteilnehmer zufrieden. Dank der regelmäßigen Aus- und Weiterbildung sind die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden auf fast alle Situationen bestens vorbereitet. Danke an den DRK Ortsverein Walldorf für die reibungslose Zusammenarbeit! Mehr zu der intensivierten Zusammenarbeit mit dem DRK auch im Abschnitt Einsätze (ab Seite 24).

Übergabe eines Verletzten ans DRK





Sicher in der Höhe und Tiefe

Nach einem Jahr gemeinsamen Übens ist die Höhen-sicherungsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Walldorf nun einsatzbereit. Egal, ob es um die Rettung von Menschen aus schwierigen Lagen in der Höhe, wie ein verunfallter Dachdecker oder aus einem Schacht kann mit den neuen spezialisierten Einsatzkräften der Feuerwehr Walldorf noch besser als bisher geholfen werden.

Unter den Einsatzkräften kam gerade bei vergangenen schwierigen Situationen, die nah an der Absturzkante waren oder die vor besonderen baulichen Gegebenheiten die Frage auf, wie kann man diese Situation besser lösen. „Es gab mehrere Personen mit der passenden Ausbildung, leider



ist aber nie gemeinsam koordiniert geübt worden. Das vorhandene Know-How sollte nun gebündelt und weitergegeben werden. Das war die Geburtsstunde unserer Höhengsicherungsgruppe“, so der stellvertretende Kommandant Jurek Dudler. Doch nicht nur bei Tragehilfen für den Rettungsdienst, wenn kein Hubrettungsfahrzeug (Drehleiter oder Teleskopmast) gestellt werden kann, auch bei Sturmeinsätzen zeigten die Einsatzkräfte bereits ihr Können. Beim Sturmeinsatz am 18.2. in Sandhausen mussten lose Teile an der Absturzkante eines Gebäudes entfernt werden. Die Mitglieder der Walldorfer Höhengsicherungsgruppe konnten dies nach entsprechender eigener Sicherung entfernen. Solche Arbeiten sind natürlich äußerst gefährlich, so dass es re-

gelmäßig geübt werden muss. Hierbei kommt es auf jeden Handgriff an. Die Knoten müssen sitzen und grundsätzlich muss alles doppelt gesichert werden. Bei der letzten Übung zum Thema „Unterstützung Rettungsdienst – Teleskopmast kann nicht passend gestellt werden“ wurde die Schleifkorbtrage unterhalb des Teleskopmasts befestigt und dann entsprechend ins Gebäude gebracht. Weitere Möglichkeiten zur Rettung wäre eine Seilrutsche. Die Funktionsweise ist ähnlich zu einer Zipline. Außerdem gibt es noch verschiedene andere Varianten, die regelmäßig durchgespielt werden. Bei einer Anforderung der Gruppe werden der Teleskopmast, der Rüstwagen sowie ein Führungsfahrzeug entsandt. Die Kräfte werden derzeit automatisch bei der

Mitglieder der Höhengsicherungsgruppe Walldorf nach erfolgreicher „Rettung“





Erkundung der Situation vor Ort

Anforderung des Teleskopmastes mit alarmiert. In Zukunft ist auch eine spezielle Alarmierung (eigene Alarmierungsschleife) nur der Einsatzkräfte ange-dacht. Im nachfolgenden wird nochmals näher auf das Vorgehen bei dem oben genannten Übungsszenario eingegangen. Zunächst erkundet der Einheitsführer die Situation. Dann wird ein Trupp direkt zur Person entsandt. Parallel dazu bauen zwei Sicherungstrupps die doppelte Sicherung auf und bereiten die Schleifkorbtrage vor. Sobald alles vorbereitet ist, wird entsprechend miteinander kommuniziert und die Rettung eingeleitet. In der Praxis würde hier noch die Entscheidung des Rettungsdienstes zum Transport eine Rolle spielen. Anschließend wird die Trage am Teleskopmast sicher nach oben gebracht und dort vom Trupp am Patienten entgegen genommen. Zur Umlagerung des Patienten auf die Trage wurden weitere Kräfte der Höhengsicherungsgruppe genutzt. Doch würden in der Praxis wohl eher die Kollegen vom Rettungsdienst behilflich sein. Nachdem die Person gesichert ist, wird sie vorsichtig aus den Fenster gebracht. Hier ist die Kommunikation zwischen den Trupps enorm

wichtig. Denn nicht nur muss die Sicherung ständig nachgeführt werden, auch braucht der Teleskopmastmaschinist ein ruhiges Händchen bei der Steuerung des Korbes. Die Übungen werden weiterhin intern monatlich durchgeführt werden. Doch auch mit externen Trainern der Firma Bornack ist eine Ausbildung im April in Marbach am Neckar auf dem Gelände eines ehemaligen Kraftwerks durchgeführt worden. Unter den Augen eines erfahrenen Höhenretters aus Stuttgart wurden über den Tag verteilt verschiedene Aufgabenstellungen umgesetzt und anschließend diskutiert. Egal ob von oben nach unten oder von unten nach oben, stets wurden die Abläufe so umgesetzt, dass eine doppelte Sicherung und ein Mehraugenprinzip die Risiken auf ein Minimum reduzierten. Denn im Ernstfall kann eine Rettung nur funktionieren, wenn die Retter selbst nicht auch noch zu retten sind. Eine weitere größere, auch für einige Bürger aufsehenerregende, Übung fand im September statt, als eine Person von einem Baukran gerettet wurde.

Eine bei Freiwilligen Feuerwehren unserer Größe nicht zum Standard gehörende Höhengsicherungsgruppe ist nun in und um Wall-dorf in der Lage optimierte Hilfe zu leisten.

Sicherungen mit vier Augen





Letzter Check bevor die Person auf der Schleifkorbtrage abgelassen wird

Behutsam wird die Trage abgelassen, gelenkt und gesichert



Wasserrettung in Brühl

Das sehr sommerliche Wetter war ideal, als sich einige Bootsführer am Samstag, dem 23. Juli auf den Weg an den Rhein zu einer Wasserrettungsübung machten. Der Rhein gehört nicht zum eigentlichen Einsatzgebiet der Feuerwehr Walldorf, allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch die Walldorfer Bootsführer bei Überlandhilfen in anderen Gewässern zum Einsatz kommen. Deswegen freuten sich die Übungsteilnehmer, dass eine gemeinsame Übung mit der Feuerwehr Brühl ermöglicht wurde, um auch ‚fremde‘ Gewässer befahren zu können. Nach einer kurzen Abstimmung am Feuerwehrhaus in Brühl fuhr der Tross mit drei Booten auf die Kollerinsel. Schnell waren die Boote geslippt und die Übungen konnten beginnen. Wendemanöver, Mann-

über-Bord, Leichen bergen oder auch das Schleppen eines Bootes wurde praktisch umgesetzt und besprochen. Bei strahlendem Sonnenschein verging die Zeit wie im Flug und beide Wehren konnten ihre eigene Praxis verfestigen, das Material testen und sich gegenseitig austauschen. Das doch etwas größere RTB2 (Rettungsboot 2) aus Brühl und die Schilderungen der Brühler Kameraden zu Wassereinsätzen war für die Bootsführer aus Walldorf eine spannende Erfahrung. Denn glücklicherweise sind Wasserrettungen in Walldorf nicht so häufig wie am Rhein. Zurück am Feuerwehrhaus in Brühl suchten sich die Übungsteilnehmer ein schattiges Plätzchen und ließen den Übungstag mit einem gemeinsamen Grillen ausklingen. Von Seiten der Feuerwehr Walldorf vielen Dank für die Möglichkeit der gemeinsamen Übung, schön war's!

Das Walldorfer Boot auf dem Rhein





Die Lehrgangsteilnehmer mit den externen Kettensägenausbildern

„Baum fällt!“

Ende Oktober stand eine Kettensägenausbildung mit externem Ausbilderteam auf dem Dienstplan. Das Ziel war jüngere Einsatzkräfte oder solche, die das Thema noch einmal vertiefen wollten, mit den Geräten und der Vorgehensweise im Einsatzfall vertraut zu machen. Da es die Feuerwehr in der Regel nicht mit optimalen Bedingungen zu tun hat, sondern bei Unwetterlagen auch unkontrolliert gefallene/gebrochene Bäume beseitigen muss, ist neben der grundsätzlichen Technik beim Vorgehen mit einer Kettensäge auch der Blick auf Sonderfälle nötig, beispielsweise ein unter Spannung stehender Stamm. Nach einem ersten Theorie-Teil ging es am folgenden Tag in den Wald, um das Erlernte auch praktisch umzusetzen und das reale Verhalten der Motorsägen und des Holzes zu erfahren.



Schon gewusst?

Am 8. Dezember 2022 fand ab 11:00 Uhr der bundesweite Warntag statt. An diesem wurden neben bekannten Warnmitteln auch erstmalig der Cell-Broadcast ausprobiert (SMS-Benachrichtigung). Ziel ist es jedoch nicht nur die technische Funktionsweise zu überprüfen, sondern auch die Bevölkerung mit den Maßnahmen im Ernstfall vertraut zu machen. Solche Warnungen werden immer bei Großschadensereignissen (beispielsweise Naturkatastrophen) ausgelöst. Im Anschluss an solche Warnungen sollte man sich immer informieren, wie man sich zu verhalten hat. Je nach Ereignis kann das ein geschlossenes Halten der Fenster und Türen oder auch eine Evakuierung sein. Auch in Walldorf wurde in diesem Jahr zur Warnung der Bevölkerung die Sirene ausgelöst.

Praxisausbildung zu Heben und Sichern großer Lasten

Schwere Lasten können beispielsweise bei Unfällen mit LKW oder Bauunfällen zu bewegen und zu sichern sein. Um hierfür gerüstet zu sein, nahm am ersten Dezemberwochenende eine Gruppe von ca. 20 Personen an einer speziellen Ausbildung teil. Max Engel von Heavy Rescue Germany ging am ersten Abend auf die Theorie bei solchen Einsatzlagen ein und erläuterte auf was besonders zu achten ist. Der Fokus lag auf den in Walldorf vorgehaltenen Geräten der Firma Paratech, die sich wiederum mit weiteren bei der Feuerwehr Wiesloch vorrätigen Geräten ergänzen, um bei Tiefbaulagen und Lagen über der Erde Lösungen parat zu haben. Am zweiten Tag ging es raus auf den Hof, um einen auf einem Auto stehenden Container zu bewegen. Ziel war die erschütterungsfreie Befreiung des Fahrzeugs und ein sanftes Ablassen des Containers. Viele Punkte konnten erprobt und besprochen werden, um die Technik bestmöglich einzusetzen.

Sicherung eines Containers mit Paratech



Grundausbildung

In den Sommermonaten haben sieben Walldorfer Feuerwehrleute die Grundausbildung für den Einsatzdienst in einer Freiwilligen Feuerwehr erfolgreich bestanden und verstärken in Zukunft die Einsatzmannschaft in Walldorf. Im Rahmen dieser Grundausbildung, die nicht am eigenen Standort stattfindet, erlernen die Teilnehmer die Grundlagen der Brandbekämpfung und Technischen Hilfeleistung gemeinsam mit Teilnehmern aus anderen Wehren. Wer vorher bereits in der Jugendfeuerwehr war, hat vieles bereits gehört, aber auch Quereinsteiger sind immer wieder begeistert dabei und lassen sich für dieses Ehrenamt ausbilden. Im Anschluss heißt es intensiv an Übungen innerhalb der Walldorfer Feuerwehr teilzunehmen, um die örtlichen Besonderheiten, Abläufe und Fahrzeuge kennenzulernen. Denn im Einsatzfall müssen Handgriffe sitzen und Aufgaben klar sein, Zeit und Verlässlichkeit sind entscheidende Faktoren im Feuerwehrdienst. Die Feuerwehr Walldorf gratuliert recht herzlich zu den bestandenen Prüfungen, wünscht alles Gute für die Zukunft und freut sich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit in und neben dem Einsatzdienst! Vier der diesjährigen Teilnehmer kommen direkt aus der Jugendfeuerwehr, während eine weitere Teilnehmerin zwischen der Jugendfeuerwehr und dem aktiven Einsatzdienst eine Pause aufgrund ihrer beruflichen Ausbildung einlegte. Denn so interessant die Freiwillige Feuerwehr auch ist, Geld kann man hiermit nicht verdienen.

Weitere Lehrgänge absolviert

Insgesamt nahmen sechs Walldorfer Einsatzkräfte an zwei Lehrgängen in den letzten Wochen des Jahres teil. Zum Einen fand der Lehrgang für neue Träger von Chemikalienschutzanzügen (CSA) bei der Feuerwehr Sinsheim statt. Ein CSA kommt immer dann zum Einsatz, wenn mit gefährlichen oder unbekanntem Stoffen zu rechnen ist. Mit der Zuständigkeit für die BAB5, BAB6 und dem AK Walldorf rollen täglich eine Vielzahl von Gefahrgut-LKWs über die Autobahn (zu erkennen an der orangenen Warntafel). Sollte so ein Fahrzeug in einen Unfall verwickelt sein, gilt es adäquat Hilfe zu leisten, gleichwohl sich auch selbst zu schützen (beispielsweise durch das Tragen eines CSA, abhängig vom Gefahrstoff). Zum Anderen wurde der Truppführer-Lehrgang auf Kreisebene durchgeführt, an welchem einige Mitglieder der um-

liegenden Feuerwehren teilnahmen. Bei der Feuerwehr geht grundsätzlich mindestens ein Trupp vor, sei es zur Brandbekämpfung oder Menschenrettung. Ein Trupp besteht immer aus zwei Personen und einer ist hauptverantwortlich für beide, der/die Truppführer/in. Was es hierbei zu beachten gibt, wie man gemeinsam sicher vorgeht und heil zurück kommt, lernten die Teilnehmer in dem mehrwöchigen Lehrgang. Im Anschluss erfolgt nun eine interne Einweisung in die örtlichen Gegebenheiten bei der jeweiligen Feuerwehr, bevor die Einsatzkräfte diese Aufgabe auch im Einsatz ausüben können. Wir gratulieren allen Teilnehmern recht herzlich, für Walldorf sind dies: Truppführer: Stefan Klemm, Steffen Kempf, Moritz Magel, Nicolas Crigee, Matthias Weiffen
CSA: Timo Knopf

Nach bestandener Grundausbildung, v.l.: Dennis Rimmler, Leonard Arndt, Mike-Nicklas Friesen, Jessica Schrempp, Melanie Kistner, Aleya Koj. Nicht auf dem Bild: Ben-Luca Weißmann



Ein besonderer Dienst

Wie auch schon im vergangenen Jahr das Oldtimer Tanklöschfahrzeug wurde in diesem Jahr unsere Mathilde mit vielen strahlenden Lichtern versehen, um als Botschafterin der Freude allen Betrachtern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

die eine ungewollte Überraschung vermeiden können.

Oldtimerausstellung

Doch nicht nur zu Weihnachten konnten die Walldorferinnen und Walldorfer die Oldtimer bestaunen, auch im Sommer. Am 3. Juli nahmen unsere beiden Feuerwehrveteranen an einer Oldtimerausstellung



Weihnachtlich geschmückte Mathilde

Dass dies zweifellos funktioniert, zeigten bereits die vielen Personen, die während der Fotoaufnahmen anhielten und sich am Anblick erfreuten. Dass die vorweihnachtliche Freude nicht getrübt wird, bitten wir Sie bei Beleuchtungen und offenem Feuer immer auch an die Sicherheit zu denken. Neben grundsätzlichen Tipps zu Kerzen von unserer Seite gibt es im Internet auch weitere Hinweise zu Weihnachtsbeleuchtungen oder auch Teelichtöfen,

auf dem Marktplatz teil. Bei diesem durch die Corona-Einschränkungen leider verspätet umgesetzten Event zur 1250 Jahrfeier der Stadt Walldorf trafen sich über 20 ältere Fahrzeuge der Freunde historischer Fahrzeuge aus Wiesloch und der Feuerwehr Walldorf und bildeten den optischen Rahmen für eine sehr gelungene Veranstaltung mit Live Band und perfektem Wetter. Und bei der 75-Jahr Feier der Berufsfeuerwehr Heidelberg parkten sie sogar im Hof des Schloss Heidelberg.

Brandschutzerziehung

- 26.04.2022 Feuerlöscher-Schulung Astorstift
- 04.05.2022 Blaulicht AG – Schülerbetreuung
Waldschule
- 28.05.2022 Haus der Kinder
- 30.06.2022 Kita Astorhaus
- 30.06.2022 Kommunalen Kindergarten
- 04.07.2022 Kath. Kindergarten St. Peter
- 08.07.2022 Haus der Kinder
- 20.09.2022 Brandschutzschulung Astor Stift
- 06.10.2022 Kita Zipfelmützen



Drehbank



Weber Hydraulikprüfstation

Neue Ausrüstung



Leiterprüfstand

4x Spechten-
hauser Tegernsee
(Ersatz Ahrtal)



Stromerzeuger RS 14 (Ersatz Ahrtal)



Spechtenhauser
Mini Chimsee



6x Atemschutzgeräte
Überdruck

PERSONAL

Insgeamt sind 71 Männer und 9 Frauen in der Einsatzabteilung für Waldorfs Sicherheit 24/7 ehrenamtlich tätig. Das Durchschnittsalter der Einsatzabteilung beträgt 38 Jahre. Zusätzlich sind 20 Männer in der Alters- und Ehrenabteilung und einige Kameraden in der Sondergruppe für Großschadenslagen sowie im Spielmannszug. Dazu kommt noch die Jugendfeuerwehr.



Übernahme in die Einsatzabteilung (aus JF)

Dennis Rimmler, Ben-Luca Weißmann

Eintritt in die Einsatzabteilung (nicht von JF)

Mike-Nicklas Friesen, Melanie Kistner, Jessica

Schrempp

Übertritt in die Alters- und Ehrenabteilung

Klaus-Jürgen Kempf, Jürgen Kollenz

Austritte (alle aus beruflichen Gründen)

Oliver Arndt, Tobias Mach, Elias Martin, Fabio Reichel, Werner Seber, Natalie Hesse

Ehrennadel in Gold KfV (50 Jahre)

Gerhard Mülbaier, Klaus Kempf, Dieter Flory

Ehrennadel in Gold KfV (30 Jahre)

Tanja Nauert, Carmen Menger

Ehrennadel in Silber KfV (20 Jahre)

Daniel Nicolai, Jurek Dudler, Maximilian Bowitz

Ehrennadel in Bronze KfV (10 Jahre)

Anton Scheider

Ehrenkreuz in Bronze KfV

Dieter Flory

Ehrenmedaille mit Bandspange KfV

Otto Steinmann, Harald Hohl

Ehrenmedaille in Silber LFV

Christiane Staab

Beförderung zum Feuerwehrmann

Matthias Weiffen, Lukas Staab

Beförderung zum Oberfeuerwehrmann

Marvin Detloff, Kim Janis Schäfer

Beförderung zum Hauptfeuerwehrmann

Timo Schäfer, Nicolas Schell, Jan Schirmacher, Marvin Spannagel, Marc Zinser, Torben Deschner, Markus Kempf, Kevin Drieschner

Beförderung zum Löschmeister

Daniel Nicolai

Beförderung zum Oberlöschmeister

Lena Nicolai

Laufbahnlehrgang für den mittleren Dienst

Marvin Spannagel

Zugführer

Lena Nicolai

Gruppenführer

Rolf Bechberger-Stier, Marvin Spannagel

Truppführer

Nicolas Criegee, Steffen Kempf, Stefan Klemm, Mangel Moritz, Matthias Weiffen

Grundausbildung/Sprechfunker

Nicklas Mike Friesen, Melanie Kistner, Dennis Rimm-ler, Jessica Schrempp, Ben-Luca Weißmann

Atenschutz

Benedikt Lukas Staab, Laura Stangl, Vanessa Stangl, Linus Uhl

Maschinist für Löschfahrzeuge

Marvin Detloff

Maschinist/Gerätewart Fox 4

Jurek Dudler, Ralf Hirscher, Marvin Spannagel, Willi Stangl

Service-Lehrgang Weber

Willi Stangl

Motorsägenlehrgang

Nicklas Mike Friesen, Melanie Kistner, David Mül-ler, Dennis Rimm-ler, Jessica Schrempp, Laura Stangl, Vanessa Stangl

Erste Hilfe

Willi Stangl

Befähigte Person für Rollcontainer

Marvin Spannagel, Willi Stangl

Befähigte Person für Leitern und Rettungs-plattform

Marvin Spannagel, Willi Stangl

TecBOS Solutions Software

Marvin Spannagel, Willi Stangl

Datenschutz

Marvin Spannagel

JAHRESHAUPT- VERSAMMLUNG 2021/22

Protokoll zur Jahreshauptversammlung vom 22.07.2022

Die An- und Abwesenheit ist der separaten Unterschriftenliste zu entnehmen.

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Totengedenken

TOP 3: Bericht des Spielmannszuges

TOP 4: Bericht des Kassenwartes

TOP 5: Bericht des Jugendwartes

TOP 6: Bericht des Kommandanten

TOP 7: Wahl des Kommandanten

TOP 8: Wahl der stellvertretenden Kommandanten

TOP 9: Ehrungen

TOP 10: Beförderungen

TOP 11: Wahl des Feuerwehrausschusses

TOP 12: Wahl des Altersobmanns

TOP 13: Grußworte des Bürgermeisters

TOP 14: Abschluss durch die Feuerwehrführung

beschlussfähig. Die Tagesordnung wird verlesen, wo- gegen es keine Einwände gibt. Weitere Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Eck begrüßt Bürger- meister Matthias Renschler, den ersten Beigeordne- ten Otto Steinmann, die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte, Ehrenmitglied Heinz Merklinger, die Landtagsabgeordnete Christiane Staab, die Feuer- wehr-Sachbearbeiter Tanja Stefanik und Ralf Hirscher, die Gerätewarte Marvin Spannagel und Willi Stan- gl, die Kommandanten Alexander Specht (St. Ilgen), Marco Knopf (St. Leon-Rot), Michael Malcher (Rei- lingen), Silvio Schädel (Vorsitzender Kreisfeuer- wehrverband), die Damen und Herren der Abtei- lung des Spielmannszuges, der Altersabteilung, der Sondergruppe und der Jugendfeuerwehr sowie die Freunde und Gönner, welche eher in den Abend- stunden zur Versammlung beiwohnen. Ebenfalls dankte Eck für die Bewirtung und die Verpflegung.

TOP 1: Begrüßung und Post

Kommandant Frank Eck eröffnet die Jahreshauptver- sammlung. Es sind 57 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Somit ist die Jahreshauptversammlung

TOP 2: Totengedenken

Frank Eck bittet die Anwesenden zu einer Gedenk- minute, in welcher wir den Kameraden Markus Kurz und Karl Winnes, sowie allen Feuerwehrangehörigen

weltweit gedenken.

re grob zusammengefasst wurden.

TOP 3: Bericht des Spielmannszuges

Die Vorsitzende Gisela Peterka verweist auf die Ausführungen des Jahresberichts.

TOP 4: Bericht des Kassenwartes

Kassenwart Dennis Kollenz verweist auf den Kas- senbericht, welcher in Schriftform zur Jahres- hauptversammlung ausgegeben wurde. Er verliest die Aktiva und die Passiva. Die Kassenprüfung bestätigt eine ordnungsgemäße Buchführung und empfiehlt die Entlastung, welche einstim- mig erfolgt. Frank Eck dankte Hermann Trunk für seine 25-jährige Tätigkeit der Kassenfüh- rung. Trunk stellt sein Amt zur Verfügung.

TOP 5: Bericht des Jugendwartes

Der stellv. Jugendwart Moritz Margel stellte der Ver- sammlung vor, welche Aktivitäten trotz des Pande- miegeschehens stattgefunden haben. Große Events, wie das Kreiszeltlager oder auch der Besuch der Partnerfeuerwehren waren leider nicht möglich. Trotz der Umstände gelang es durch Onlinedienste, Übungen in Kleingruppen und Sonderübungsformen viele Kin- der weiterhin für das Feuerwehrwesen zu begeistern.

TOP 6: Bericht des Kommandanten

Eck startete seinen Bericht standesgemäß mit einem Video, in welchem verschiedene Ein- satzscenarien der vergangenen zwei Jah-

TOP 7: Wahl des Kommandanten

Der erste Beigeordnete Steinmann leite- te die Wahl, während die Stadträtinnen und Stadträte mit der Auszählung beauftragt wa- ren. 57 Wahlberechtigte traten zur Wahl an.

Ergebnis:

50 stimmten für Eck;

7 Nein-Stimmen;

0 ungültige Stimmzettel

Eck würde dieses Amt gerne wiederholt im Dreiergespann durchführen, weshalb die Wahl zweier Stellvertreter beantragt wurde.

TOP 8: Wahl der stellv. Kommandanten

Auch hier waren die in TOP 7 genannten Personen als Wahlausschuss tätig, als erster Stellvertreter kandidierte nur Jurek Dudler.

Das Ergebnis lautete:

52 Stimmen für Jurek Dudler;

5 Nein-Stimmen;

0 ungültige Stimmzettel

Zur Wahl des zweiten Stellvertreters trat Thorsten Plachta berufsbedingt nicht mehr an, weshalb nur Ralf Hirscher sich als Kandidat beworben hat- te. Das Ergebnis der Wahl des zweiten

Stellvertreters ergab folgendes Ergebnis:
 56 Personen sind zur Wahl angetreten, dabei gab es
 48 Stimmen für Ralf Hirscher,
 7 Nein-Stimmen,
 1 Stimme für Andreas Guld.

TOP 9: Ehrungen

Folgende Kameradinnen und Kameraden wurden geehrt:
 Von der Jugendfeuerwehr (Ehrung durch den stellv. Jugendwart Mortz Margel) wurden geehrt zum Erreichen der Leistungsspanne:
 Vanessa Stangl und Melanie Kistner

Aktive (Ehrung durch den Kreisverbandsvorsitzenden Silvio Schädel):

Anton Scheider (10 Jahre);
 Daniel Nicolai; Jurek Dudler; Maximilian Bowitz;
 Tobias Lauinger (alle 20 Jahre);
 Gerhard Mühlbaier; Dieter Flory (beide 50 Jahre).

Dieter Flory wurde zudem für die langjährige Tätigkeit als Altersobmann mit dem Ehrenkreuz in Bronze geehrt.

Besondere Ehrungen: Die ehemalige Frau Bürgermeisterin Christiane Staab und auch der erste Beigeordnete Herr Otto Steinmann wurden für ihre langjährige Unterstützung der Feuerwehr mit der Landesehrenmedaille in Silber ausgezeichnet.

TOP 10: Beförderungen

Befördert wurden folgende Feuerwehrmitglieder/-nen:

Zum Feuerwehrmann: Steffen Kempf; Moritz Margel; Matthias Weiffen; Lukas Staab (n. anwesend).

Zum Oberfeuerwehrmann: Marvin Detloff

Zum Hauptfeuerwehrmann: Markus Kempf; Jan Schirmacher; Marvin Spannagel; Timo Schäfer

Zum Löschmeister: Daniel Nicolai

Zur Oberlöschmeisterin: Lena Nicolai

Zum Brandmeister: Detlef Raab

TOP 11: Ausschusswahl

In den Feuerwehrausschuss wurden folgende Mitglieder gewählt (in Klammer ist die Anzahl der Stimmen):

Maximilian Bowitz (45), Christian Halm (45), Marvin Spannagel (45), Detlef Raab (40), Dennis Kollenz (38), Willi Stangl (38), Christian Sandritter (33), Nicolas Schell (31), Markus Fichtner (23), Stefan Klemm (16),
 3 Stimmen waren ungültig und jeweils eine Stimme gingen an Marc Müller und Torsten Seiler.

TOP 12: Wahl zum Altersobmann

Zur Wahl des Altersobmanns trat nur Manfred Nauert an, der einstimmig gewählt wurde.

TOP 13: Wahl zur Kassenprüfung

Daniel Kaufmann und Alberto Hetzel wurden zu Kassenprüfern gewählt.

Wahlergebnis:
55 Ja-Stimmen;
keine Gegenstimmen;
zwei Enthaltungen

TOP 14: Abschluss des Bürgermeisters

Der Bürgermeister bedankte sich mit einem Blumen-
gruß bei den Ehepartnern des Kommandos für die
Entbehrung ihrer Männer im Ehrenamt. Anschließend
beglückwünschte er alle Geehrten und Beförderten.
Er dankte für die Einsätze und das Engagement der
Feuerwehrmitglieder allgemein, aber besonders im
und für das Ahrtal. Er dankte dem Gemeinderat für
die Zusammenarbeit im Hinblick auf feuerwehrtech-
nischer Belange und sicherte zu das Thema Feuer-
wehrhaus bestmöglich zu unterstützen. Er verwies
auf die vermehrten Flächenbrände auch bei uns in
der Region und die steigenden Einsatzzahlen von
Unwettereinsätzen. Zwar tue Walldorf viel für Klima
und Umwelt, jedoch funktioniere dies am erfolg-

reichsten, wenn viele mitmachen. Abschließend dankte
auch er der gesamten Wehr sowie allen Mitarbeite-
rinnen und Mitarbeitern, die für die Feuerwehr tätig sind.

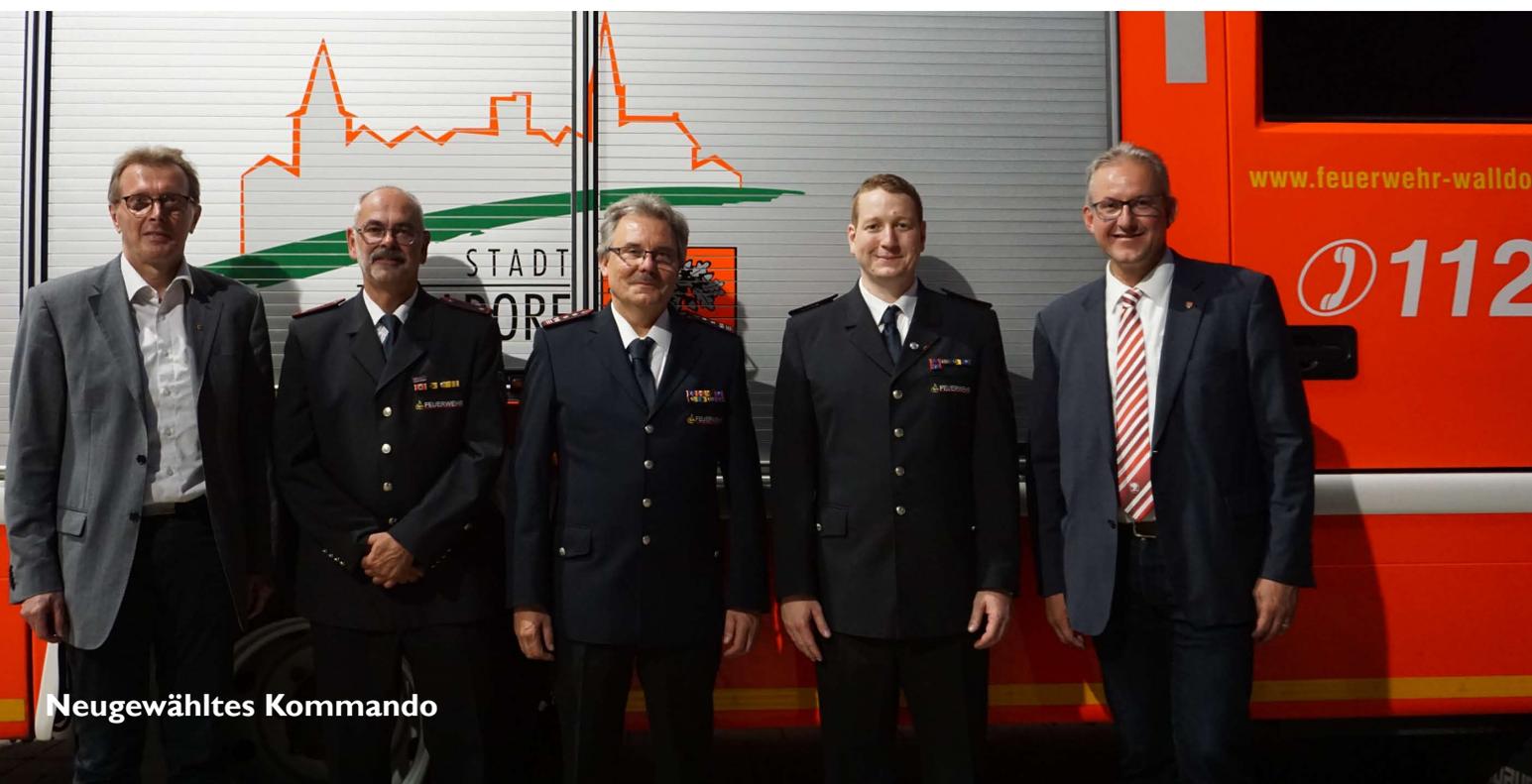
TOP 15: Abschluss der Feuerwehrführung

Die neu gewählte Führung der Feuerwehr dankte für
das ausgesprochene Vertrauen. Eck dankte auch der
vergangenen Feuerwehrführung für die gute Zu-
sammenarbeit und gab einen Ausblick, welche
Schwerpunkte künftig gebildet werden. Darüber hi-
naus gab er Anregungen, wie das neue Feuerwehrhaus
weiterhin optimiert werden könnte. Er dankte
allen Gruppen und Abteilungen sowie den
Wahlleitenden und sprach aus, wie
stolz er auf die gesamte Feuerwehr ist.

Die Sitzung endete um 21:43 Uhr

Walldorf, 30.07.22

David Müller



Neugewähltes Kommando

EINSÄTZE





Großbrand im Industriegebiet

Am frühen Abend des 1. Weihnachtsfeiertag kam es zu einem Vollbrand eines Gebäudes im Industriegebiet. Bereits beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte war eine massive Brandausbreitung festzustellen. Umgehend wurden weitere umliegende Feuerwehren zur Unterstützung alarmiert. In der Spitze waren bis zu 280 Einsatzkräfte vor Ort. Mehrere Trupps waren unter Atemschutz im Einsatz. Ein Feuerwehrmann verletzte sich hierbei leicht.

Ebenso wurde der Brand durch mehrere Hubrettungsfahrzeuge von oben bekämpft. Aufgrund akuter Einsturzgefahr erfolgte die Brandbekämpfung vorrangig von außen, wodurch sich die Löscharbeiten bis in die Morgenstunden hinzogen. Der THW Ortsverband Wiesloch-Walldorf unterstützte die Löscharbeiten mit Bergegeräten, das DRK stellte die medizinische Versorgung sicher und verpflegte die Einsatzkräfte gemeinsam mit der Großschadensgruppe der Feuerwehr Walldorf.

Es kam insbesondere zu Beginn zu einer starken Rauchentwicklung, so dass die Bevölkerung vorsorglich über die städtischen Sirenen sowie die Warn-Apps und Social-Media gewarnt wurde. Während der Löscharbeiten wurde das Haus der Feuerwehr Walldorf durch eine Gruppe der Feuerwehr Mühlhausen besetzt, um für weitere Einsätze bereit zu sein.

Nachlöscharbeiten über Tage

Aufgrund der Einsturzgefahr gestalteten sich die Nachlöscharbeiten jedoch schwieriger. Das Gebäude konnte nicht betreten werden. Immer wieder waren kleinere Glutnester abzulöschen. Drei Tage nach dem Großbrand wurde mit Unterstützung der Werkfeuerwehr Freudenberg Schaum mittels einer Drehleiter von oben ins Objekt gegeben.

Dadurch konnten die letzten Glutnester erstickt werden. Bei einer erneuten Kontrolle am Folgetag konnten keine weiteren Glutnester mehr festgestellt werden. Auch die Stadtverwaltung machte sich durchweg ein Bild von der Situation vor Ort.

Im Einsatz waren neben den über 60 Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr (FF) Walldorf: DRK OV Walldorf, FF Altlußheim, FF Bruchsal, FF Dielheim-Horrenberg, FF Hockenheim, FF Ketsch, FF

Ladenburg, FF Leimen, FF Mühlhausen, FF Nußloch, FF Reilingen, FF Sandhausen, FF Schwetzingen, FF Sinsheim Abt. Stadt, FF St. Leon Rot Abt. Rot, FF Wiesloch Abt. Baiertal, FF Wiesloch Abt. Frauenweiler, FF Wiesloch Abt. Schatthausen, FF Wiesloch Abt. Stadt, Kreisbrandmeister, stlv. Kreisbrandmeister, THW OV Wi/Wa, UkFüGr WSL, Werkfeuerwehr Freudenberg, Polizei, Rettungsdienst, Leitstelle Rhein-Neckar

Zwischendurch noch ein Verkehrsunfall

Doch auch die erst kürzlich beschafften Wechslarfahrzeuge (WLFs) kamen mit ihren Abrollbehältern (AB) erstmals zum Einsatz und erwiesen sich als äußerst nützlich. Mehr zu den Fahrzeugen auf Seite 54. Während den ständigen Kontrollen nach Glutnestern gab es auch noch einen Verkehrsunfall in der Bahnhofstraße abzarbeiten. Hierbei wurden mehrere Personen verletzt und mussten betreut werden. Eingeklemmt war zum Glück niemand.

Einsatz Nr. 551 - Glutnester werden mit Schaum erstickt





Einsatz Nr. 543 - Vollbrand beim Eintreffen der ersten Kräfte an der Bäckerei

Einsatz Nr. 543 & 551 - Erster Einsatz für die WLFs mit AB-Tank und AB-Schwarz/Weiß



Eine Vielzahl von weiteren Bränden in und um Walldorf in 2022

Auch wenn der Brand am 25.12.2022 mit Abstand der größte Brand im Jahr 2022 in Walldorf war, so gab es doch noch viele weitere Brände in diesem Jahr.

So ging es mehrfach zur Überlandhilfe. Neben dem Brand eines landwirtschaftlichen Gebäudes in Neckargemünd (04.08.) unterstützte die Feuerwehr Walldorf ebenso in Heidelberg beim Brand eines in Renovierung befindlichen Bürogebäudes (30.05.). Aber auch weitere Brände in den Nachbargemeinden (insbesondere Zimmer- und Waldbrände) forderten die Einsatzkräfte. Doch ebenso im Walldorfer Einsatzge-

biet, sei es in der Stadt oder auf der Autobahn, gab noch weitere Brände, wie Dachstuhl- und Zimmerbrände im Stadtgebiet und mehrere PKW-Brände (wie auf dem Titelbild) auf den umliegenden Autobahnen BAB5 und BAB6. Bei all den Bränden in Walldorf wurde zum Glück niemand ernsthaft verletzt.

DRK OV Walldorf ist ein fester Bestandteil

Der DRK Ortsverband (OV) Walldorf hat die Einsatzgruppe „Brand“ in diesem Jahr wieder aktiviert. Diese ist seither ein fester Bestandteil bei der größeren Einsatzlagen in Walldorf geworden. So werden die Einsatzkräfte nicht nur zusätzlich abgesichert und der Regelrettungsdienst entlastet, auch bei der Verpflegung der Einsatzkräfte haben sie tatkräftig unterstützt.

Einsatz Nr. 80 - Gebäudebrand in Heidelberg



Ihren ersten Einsatz in dem neuen Konzept hatten sie am 15.05. als es um 14:35 Uhr zu einem Dachstuhlbrand in der Hauptstraße kam. Bereits auf der Anfahrt war schwarzer Rauch deutlich sichtbar. Das Feuer griff vom einem Balkon auf das Dach über. Durch einen raschen Löschangriff, sowohl durch das Innere des Gebäudes als auch mittels dem Teleskopmast, konnte ein weiteres Ausbreiten verhindert werden. Die Anwohner wurden bereits vor dem Eintreffen der Einsatzkräfte durch die Polizei sowie durch einen zufällig vorbeikommenden Feuerwehrmann evakuiert.

Nächster Dachstuhlbrand kurz darauf

Auch knapp vier Wochen später (18.6.) waren sie erneut mit im Einsatz. Gegen 01.40 Uhr wurden

die Einsatzkräfte der Feuerwehr Walldorf mit dem Stichwort „F3 Gebäudebrand“ in die Johann-Strauss-Straße alarmiert. Vor Ort brannte eine Dachgeschosswohnung in einem Mehrparteienhaus in voller Ausdehnung. Sofort wurde eine aufwändige Brandbekämpfung mit Atemschutztrupps im Innenangriff und über den Teleskopmast vorgenommen. Da das Feuer schon eine starke Brandlast hatte und sich auszubreiten drohte, wurde schnell die Feuerwehr Wiesloch mit ihrem Löschzug angefordert. Auf der gegenüberliegenden Gebäudeseite wurde die Drehleiter aus Wiesloch in Stellung gebracht und konnte uns bei der Brandbekämpfung unterstützen. Somit wurde die Brandbekämpfung über zwei Hubrettungsfahrzeuge und über Trupps im Innenangriff durchgeführt. Da

Einsatz Nr. 94 - Dachstuhlbrand Johann-Strauss-Straße



sich ein kräftefordernder Einsatz ausmalte, wurde auch die Feuerwehr Rot zur Unterstützung nachalarmiert, um ausreichend Atemschutzgeräteträger an der Einsatzstelle zu haben. Im weiteren Einsatzverlauf kamen zahlreiche Atemschutztrupp der drei Wehren zum Einsatz, um Nachlöscharbeiten durchzuführen und eventuelle Glutnester aufzuspüren und abzulöschen. Um den Grundschutz in den Städten Walldorf, Wiesloch und Rot sicherzustellen wurde auch die Feuerwehr Nußloch alarmiert, die in ihrem Gerätehaus auf Abruf blieb, um bei eventuellen Parallelereignissen ausrücken zu können. Der I. Beigeordnete der Stadt Walldorf, Otto Steinmann, verschaffte sich auch einen Überblick über die Einsatzlage und organisierte für die betroffenen Bewohner des Brandhauses eine Unterkunft. Nach Abschluss der Aufräum- und Säuberungsarbeiten konnten die Einsatzkräfte wieder zurück in ihr hitziges Wochenende.

Vermeehrt Waldbrände durch Trockenheit

Am 21.8. und 24.8. kam es zu zwei größeren Waldbränden. Der erste Waldbrand führte nach Sandhausen in den Hartwald nahe der BAB5. Von der Autobahn aus wurde die Brandbekämpfung sowie ein Pendelverkehr zur Wasserversorgung durchgeführt. Ebenso eingebunden waren der Abrollbehälter Wasser sowie ein Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Heidelberg. Drei Tage später kam es dann im Hochholzer Wald zu einem Feuer auf ca. 10x10m. Die Feuerwehr Walldorf wurde durch vorbildlich handelnde Passanten schnell eingewiesen, so dass der Brand zügig gefunden und abgelöscht wurde, bevor sich eine schlimmere Lage entwickeln konnte. Durch die anhaltende Hitze und die hohe Brandgefahr wurde nach den letzten Bränden auch das Oldtimer Tanklöschfahrzeug mit gefülltem Tank vorgehalten. Diese Entscheidung stellte sich als richtig heraus, die ergänzende Wassermenge war sehr hilfreich und konnten einen Pendelverkehr vermeiden.

Unwetter mit 271 Einsätzen

Doch nur zwei Tage später (26.8.) waren es nicht mehr Waldbrände, die die Einsatzkräfte in Walldorf beschäftigen sollten, sondern enorme Regenfälle. Durch die vorangegangene Trockenheit konnte der Boden die Wassermassen außerdem nicht schnell genug aufnehmen. Zudem zog die Unwetterfront nur äußerst langsam hinweg, so dass es nahezu ausnahmslos seinen Schwerpunkt über Walldorf bildete. Binnen kürzester Zeit (ab 18 Uhr) gingen weit über 100 Einsätze per Telefon, Fax und E-Mail ein. Bis um 4 Uhr des Folgetages wurden 252 Einsätze abgearbeitet. Bereits um 6:40 Uhr wurden die Feuerwehr Walldorf erneut alarmiert und arbeitete weitere 19 Einsätze bis 17:35 Uhr ab. Viele Keller standen unter Wasser, ebenso ein Pferdestall. Auch waren diverse Straßen überflutet. Zu dem gab es innerhalb der ersten zwei Stunden mehrere akute Einsätze.

Neben zwei Verkehrsunfällen (u.a. kollidierte ein PKW mit einem im Folge des Unwetter umgesrützten Baum) drohte auch das Dach eines Einkaufsmarktes einzustürzen, so dass dieser evakuiert werden musste. Ebenfalls wurde ein Kellerbrand gemeldet sowie Tiefgaragen die bis zu 2 m unter Wasser standen. Weiterhin war eine pflegebedürftige Person in einer Kellerwohnung eingeschlossen, während das Wasser von Außen in die Wohnung drückte. Noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr konnte die Person durch Nachbarn gerettet werden.

Größere Personenschäden blieben glücklicherweise aus. Für die akuten Einsätze wurden Einsatzkräfte zurückgehalten. Die Wasserschäden wurden sukzessive abgearbeitet. Hierbei waren auch Heiz- und Elektroräume betroffen, welche entsprechend der jeweiligen Erfordernisse priorisiert wurden.

Es waren in der Spitze bis zu 25 Organisationen (Feuerwehr, THW, DRK) mit bis zu 59 Fahrzeugen und 319 Einsatzkräfte aus dem gesamten Rhein-Neckar-Kreis im Einsatz. Die Feuerwehr Walldorf war selbst davon mit 54 Einsatzkräften im Einsatz.

Ein ruhiges Jahr war es definitiv nicht, denn es gab kaum eine Verschnaufspause. Bereits weitere drei Tage später (30.8.) kam es zu einem Zimmerbrand im Finckenweg. Gegen 13:46 Uhr wurde die Feuerwehr Walldorf mittels Piepser alarmiert. Beim Eintreffen konnte ein vollständig verrauchtes Treppenhaus vorgefunden werden. Die Feuerwehr Wiesloch wurde zudem mit

einem Löschgruppenfahrzeug angefordert, konnte ihre Einsatzfahrt jedoch abbrechen. Die Bewohner wurden durch eine Ersthelferin evakuiert und vier Personen vom Rettungsdienst gesichert, wobei zwei in Krankenhaus transportiert wurden. Mit zwei Trupps unter Atemschutz und einem C-Rohr konnte das Feuer gelöscht werden. Außerdem wurde das Objekt belüftet. Die Brandwohnung ist derzeit unbewohnbar, die Nachbarwohnungen wurden zudem vorsorglich kontrolliert. Neben der Polizei und dem Regelrettungsdienst war ebenso das DRK OV Walldorf vor Ort.

Doch Brände und Unwetter waren nicht alles, auch weitere technische Hilfeleistungen (insbesondere Verkehrsunfälle sowie Unterstützungen für den Rettungsdienst) sollten die Einsatzkräfte wieder fordern.

Einsatz Nr. 169ff. - PKW vs. Baum (Unwetter)





Einsatz Nr. 169ff. - Überflutete Straßen nach dem Unwetter

Einsatz Nr. 169ff. - Unwetterlage mit umgestürzten Baugerüsten



Schon gewusst?

49 %

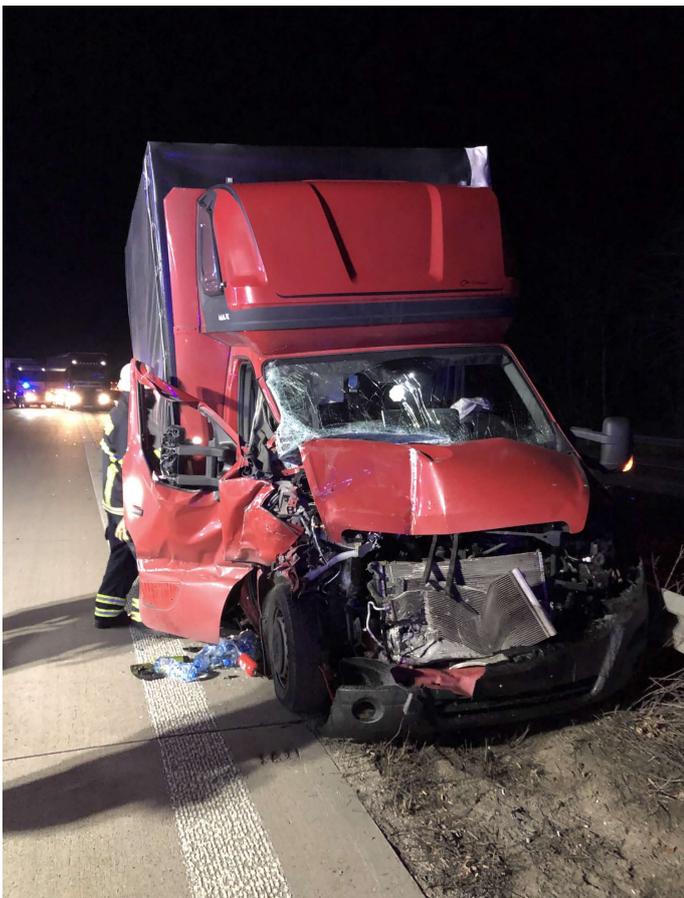
aller 554 Einsätze in 2022 wurden in diesen knapp 24h im August in Walldorf abgearbeitet.

Technische Hilfeleistungen

Verkehrsunfälle (VUs) sind der sehr präzente Teil der technischen Hilfeleistungen. 32 VUs sind in 2022 im Walldorfer Einsatzgebiet passiert. Sei es auf der Autobahn unter Beteiligung von LKWs, auf der Landstraße mit PKWs oder wie am 17.04.2022 mit einem alleinbeteiligten PKW. Gegen 4 Uhr diesen Tages (Ostersonntag) kam es auf der L723 zu einem Verkehrsunfall. Ein PKW überschlug sich wohl mehrfach und kam seitlich zum liegen. Das Trümmerfeld erstreckte sich über mehrere hundert Meter von der Kreuzung Dietmar-Hopp-Allee bis zur Kreuzung Mühlweg. Fahrzeugteile des PKWs müssen bis zur oberen Ampel gelangt sein, da das Glas hinunter hing. Es war glücklicherweise keine Person eingeklemmt. Zwei Personen wurden jedoch verletzt und durch den Rettungsdienst ins Krankenhaus verbracht. Die Einsatzstelle wurde durch die Feuerwehr abgesichert und ausgeleuchtet. Der Brandschutz wurde sichergestellt und auslaufende Betriebsstoffe wurden abgestreut. Außerdem wurde die Fahrbahn grob gereinigt. Im Rahmen der Amtshilfe wurde ferner mit der Straßenmeisterei die beschädigte Ampelanlage über den Teleskopmast gesichert. Zur abschließenden Reinigung und Freigabe wurde die Einsatzstelle der Straßenmeisterei sowie der Polizei übergeben. Und auch bei den VUs auf den Autobahnen BAB5, BAB6 und im AK Walldorf waren maximal Personen in ihrem PKW eingeschlossen, aber in diesem Jahr niemals eingeklemmt. Auf der Autobahn ist ein Errei-

chen der Unfallstelle (oder auch Brandstelle) immer sehr stark von dem Bilden einer Rettungsgasse abhängig. Gerade im Baustellenbereich ist dies in der Regel eher nicht möglich. Da es zu umfangreichen Baumaßnahmen auf der BAB6 zwischen dem AK Walldorf und der Raststätte am Hockenheimring kam, wurde die Alarm- und Ausrückeordnung (AAO) für diese Zeit angepasst. Parallel zu der zuständigen Feuerwehr (in Fahrtrichtung Mannheim die Feuerwehr Walldorf, entgegengesetzt die Feuerwehr Hockenheim) wird die andere Feuerwehr automatisch mit dazu alarmiert. Somit kann im Zweifel von der Gegenfahrbahn aus schnell geholfen werden. Teilweise war bereits ab dem AK Walldorf kein Durchkommen mehr möglich, so dass Einsätze eigenständig durch die Feuerwehr Hockenheim abgearbeitet wurden. Es kam aber auch dazu, dass Einsätze gemeinsam erledigt wurden. Doch technische Hilfeleistungen sind nicht nur VUs, sondern auch auslaufende Betriebsstoffe, Türöffnungen in Not-situationen oder Unterstützungen für den Rettungsdienst. Gerade mit dem Teleskopmast können Personen schonend aus engen Bauten gerettet werden. Durch die Möglichkeit des Abknicken des Korbes eignet er sich auch, um über den Dachgipfel zu gelangen. Somit war dieser auch wieder zu einigen Unterstützungseinsätzen im gesamten Rhein-Neckar-Kreis im Einsatz, vorrangig zur Unterstützungen des Rettungsdienstes, aber auch bei einigen Brandeinsätzen. Doch es gab auch noch weitere Überlandhilfen beim drohenden Einsturz eines Gebäudes in Wiesloch sowie für die Messkomponente der Feuerwehr Walldorf.





Einsatz Nr. 31 - Verkehrsunfall auf der BAB6

Gebäudeeinsturz Wiesloch

Nachdem die Feuerwehr Wiesloch um kurz nach 5 Uhr des 2. November zu einem Gebäudeeinsturz alarmiert wurde, kamen sukzessive weitere Kräfte zur Sicherung des Gebäudes zum Einsatz. Zunächst wurde „ein sogenanntes Einsatzstellen-Sicherungs-System (ESS) installiert [...], [damit] konnte auch im Inneren unter höchster Vorsicht die Lage sondiert werden. Das ESS misst per Tachymeter den Abstand und Winkel zu einem festen Objekt (Prisma) und löst bei Veränderungen einen Alarm aus. Dies wird dazu genutzt, Bewegungen in Gebäudeteilen von beschädigten Gebäuden schnellstmöglich zu erkennen und die Kräfte zu alarmieren. Im weiteren Verlauf wurde vor dem Gebäude eine Abstützung mittels eines

Einsatzgerüstsystems angebracht. Die beiden Giebel wurden mit einer Hilfskonstruktion aus Holz und Gewindestangen verschraubt, so dass sie sich zusammenziehen und gegenseitig stützen. Um dies zu ermöglichen, kamen von zwei Seiten die Drehleiter aus Wiesloch und das Teleskopmastfahrzeug der Feuerwehr Walldorf zum Einsatz. Zum Abschluss wurde an der Abbruchseite eine Plane angebracht“ (Einsatzbericht Feuerwehr Wiesloch, <https://www.feuerwehr-wiesloch.de/einsatzberichte/gebäudeeinsturz-2/>). Die Feuerwehr Walldorf unterstützte bei diesem Einsatz ab 11:31 Uhr für fast sechs Stunden.

Messkomponente Walldorf

Sobald Gefahrstoffe, bekannte oder unbekannte, freigesetzt werden kann eine Gefahr für die Bevölkerung entstehen. Aus diesem Grund werden in Leimen, Ladenburg und Walldorf spezielle Messgeräte vorgehalten. Die häufigste Anforderung erfolgte bei größeren Bränden.



Schon gewusst?

Alle Einsatzberichte sind jederzeit online abrufbar:



feuerwehr-walldorf.de/einsatz/einsaetze-2022/

Beispielsweise wurden bei einem größeren Brand einer Mülldeponie im Hockenheim am 15. Juli gemeinsam mit den Messfahrzeugen aus Leimen und Ladenburg diverse Schadstoffmessungen an der Einsatzstelle sowie in den umliegenden Gemeinden durchgeführt. Aber auch bei Gebäudebränden in Hockenheim oder Heidelberg kam die Messkomponente zum Einsatz. Auch, wenn die Ursache zunächst nicht bekannt ist, wie am 20. Dezember, als der CO-Warner einer Rettungswagenbesatzung in Mühlhausen-Tairnbach

Alarm schlug und umgehend diverse Feuerwehren und weitere Rettungsmittel alarmiert wurden. CO steht für Kohlenstoffmonoxid und ist ein geruchloses tödliches Gas, welches bei einer unvollständigen Verbrennung entsteht. Kurz vor dem Eintreffen der Einsatzkräfte aus Walldorf gab es die Rückmeldung, dass als Ursache ein Grill in einer Wohnung festgestellt wurde. So konnte die Messkomponente abrücken, gleichwohl eine Vielzahl von Personen vom Rettungsdienst gesichtet werden musste.

Einsatz Nr. 514 - Einsturz eines Gebäudes in Wiesloch



Unterstützung für den Rettungsdienst

Und manchmal braucht auch der Rettungsdienst die Unterstützung der Feuerwehr. Doch sollte der Alarm um 3:09 Uhr des 23. Oktober keine klassische Tragehilfe oder Unterstützung mit dem Teleskopmast sein. Im Bereich der Rettungswache Walldorf wurde ein deutlicher Gasgeruch durch die dortigen Mitarbeiter festgestellt. Durch die umgehend alarmierten Einsatzkräften wurden mehrere Messungen durchgeführt. Dadurch konnte im Verlauf des Einsatzes eine ausgasende Fahrzeugbatterie als Ursache festgestellt werden. Damit waren glücklicherweise keine größeren Tätigkeiten notwendig. Aber natürlich gab es auch eher klassische Unterstützungsleistungen für den Rettungsdienst.

Gerade wenn der Teleskopmast zum Einsatz kommen muss, ist eine ausreichende Stellfläche für die Stützen notwendig. Die Positionierung des Teleskopmasts war am 1. Juli durch parkende Fahrzeuge und Stromleitungen herausfordernd. Durch eine sehr gute Teamarbeit mit vielen Absprachen und regelmäßigen Übungen konnte doch schnell eine Möglichkeit gefunden werden. Im Anschluss wurde eine Person aus dem Obergeschoss gerettet und an den Rettungsdienst übergeben. Trotz der Schwierigkeiten waren alle Einsatzkräfte nach 51 Minuten wieder eingerückt. Und natürlich durfte auch in diesem Jahr die obligatorische Katze auf dem Baum nicht fehlen, auch wenn sie sich am 14. Dezember durch Flucht der Rettung entzogen hat.

Einsatz Nr. 114 - Unterstützung Rettungsdienst





Schon gewusst?

38x Überlandhilfe

und damit hauptsächlich zur Unterstützung mit dem Teleskopmast oder der Messkomponente dem Walldorf.

Sonntag

ist der Wochentag an dem der Piepser am seltensten ertönte. Allerdings gab es in 2022 eine enorme Einsatzdichte.

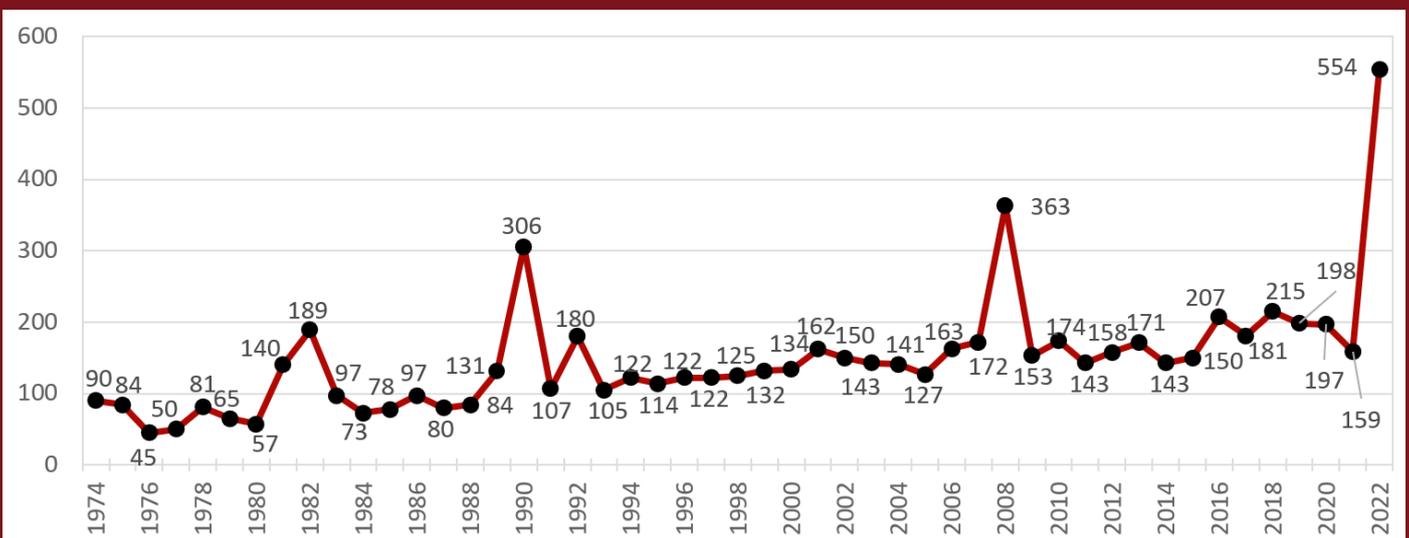
Schlafen

konnten die Einsatzkräfte wie im Vorjahr meistens gut, nur etwa 100 der Einsätze fanden zwischen 18 und 6 Uhr statt.

August

war der Monat mit den meisten Einsätzen, selbst ohne das große Unwetter.

Einsatzentwicklung





ALLGEMEINE TÄTIGKEITEN

Erneut ins Ahrtal

Am 12. November machte sich eine Gruppe aus 25 Personen, darunter auch vier Mitglieder des Ortsverbandes des Roten Kreuzes, auf den Weg von Walldorf nach Bad Neuenahr – Ahrweiler. Kommandant Frank Eck und Wehrführer Richard Lindner (Abteilung Bad Neuenahr) hatten diesen Informationsaustausch organisiert, nachdem in den vergangenen Monaten seit der Flutkatastrophe bereits einiger Austausch im Rahmen von Spenden vorausgegangen war.



Nach einer herzlichen Begrüßung am Standort des Löschzugs Bad Neuenahr schilderten Wehrführer Richard Lindner, Stadtwehrleiter Marcus Mandt und der Vorsitzende des Fördervereins Michael Faßbender eindrucksvoll, was sich in der verhängnisvollen Nacht und den darauffolgenden Tagen und Wochen zugetragen hatte. Selbst 16 Monate nach dem Ereignis wirkten die Ereignisse noch erschreckend präsent und die Walldorfer Gäste konnten sich, obwohl einige von Ihnen in der Woche nach dem Ereignis selbst in Bad Neuenahr – Ahrweiler geholfen hatten, die Stunden während der Flut kaum vorstellen. Was die Rettungsorganisationen und alle anderen Helfer in dieser ersten chaotischen Phase über Tage hinweg geleistet haben, kann man nicht in Worte fassen und verlangt nach absoluter Hochachtung. Umso enttäuschender waren Schilderungen von Störaktionen, die die Arbeit nochmals erschwerten und von Diskussionen und Anschuldigungen, denen sich die ehrenamtlichen Helfer im Nachgang ausgesetzt sahen, als hätte die Situation nicht schon genug Kraft gekostet. Erfreulich hingegen die Aussage, dass die Finanzmittel vorhanden wären, um verlorene bzw. defekte Ausrüstung zu ersetzen, einzig der Weg zu diesen Finanzmitteln wäre häufig sehr bürokratisch. Von drei Feuerwehrhäusern der Stadt Bad Neuenahr – Ahrweiler war nur das in Bad Neuenahr von der Flut verschont worden. Das bedeutet auch, dass die Gesamtfeuerwehr der Stadt weiterhin auf Interimslösungen angewiesen ist.

Im Anschluss an die bebilderten Schilderungen

zeigten die Kameraden Richard Lindner und Michael Faßbender den Gästen aus Walldorf einige Straßenzüge rund um die Ahr und den Kurpark, den die Stadt als positiven Treffpunkt für die Bevölkerung recht zügig wieder hergerichtet hat. An vielen Stellen wirkt die Flut noch nach, Gebäude sind noch nicht renoviert und Wiedereröffnungen müssen noch warten, da unter anderem auch die beschädigte Infrastruktur an vielen Stellen einen Betrieb von Gebäuden noch nicht möglich macht. Schulen und Kindergärten sind noch ausgelagert. Es ist eine Mammutaufgabe, diesen Berg an Investitionen zu priorisieren und zu organisieren. Andererseits ist schon enorm viel passiert und überall wird gearbeitet und aufgebaut, die Aufbruchstimmung ist greifbar. Auch der Ortsteil Bachem, in dem der Hochwasserzug aus Dossenheim und Walldorfer damals tätig war sowie das Feuerwehrhaus des Ortsteils Ahrweiler, das noch am Tag der Flut teilweise abgerissen werden musste, lag auf dem Weg.

Nach einem leckeren Mittagessen bekamen die Walldorfer auch die Möglichkeit die Ahr ein Stück aufwärts nach Dernau und Rech zu fahren, einem Bereich, der im vergangenen Jahr nicht im eigenen Einsatzgebiet lag. Die Schäden sind auch hier weiterhin deutlich sichtbar, da das Ahrtal hier schmaler ist und das Wasser vieles mitriss. Allerdings ist ebenso deutlich sichtbar wie die Anwohner anpacken und ihre Heimat wieder aufbauen. Bei einem Rundgang durch die Altstadt von Ahrweiler, einer sehr schönen mittelalterlichen Stadt mit Stadtmauer, die ebenfalls

geflutet wurde, zeigen sich ebenfalls an vielen Stellen bereits die Erfolge des Wiederaufbaus. Der Slogan ‚We Ahr Open‘ zeigt den Besuchern wo bereits wieder geöffnet ist. Sehr erfreulich war der belebte Bereich um den Marktplatz, auf dem sich die Bevölkerung auf das abendliche Martinsfeuer freute, das von den örtlichen Junggesellenvereinen auf den umliegenden herbstlich gefärbten Weinberghängen gezündet wird und immer viele Besucher anzieht.

Der Besuch in Bad Neuenahr – Ahrweiler war eine sehr informative Möglichkeit in etwa verstehen zu können, was vor 16 Monaten wirklich passiert ist, was die örtlichen Helfer und Betroffenen durchgemacht haben, ohne nach einigen Tagen wieder nach Hause fahren zu können. Es wurde bewusst welche zusätzlichen Themen die Arbeit erschwert haben, welche Existenzen verloren wurden und welche Last immer noch zu tragen ist. Aber es war auch sehr erfreulich zu hören welcher Zusammenhalt entstanden ist, dass der rheinländische Humor geblieben ist und wie die Pläne für die Zukunft sind. Die Aufbruchsstimmung und der Blick nach vorne ist vielerorts sichtbar und mit Erfolg gekrönt. Die Bevölkerung des Ahrtals hat es mehr als verdient dieses schöne Tal wieder in neuem Glanz erstrahlen zu lassen und Gäste willkommen heißen zu können.

Vielen Dank an die Kameraden der Feuerwehr Bad Neuenahr – Ahrweiler für die Schilderungen und die investierte Zeit, allen voran Richard Lindner und Mi-

chael Faßbender. Die Feuerwehr Walldorf wünscht den Kameraden weiterhin gutes Gelingen und wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Jahr 2023 in Walldorf.

Erinnerungen an den gemeinsamen Einsatz

Grob eine Woche nach dem Starkregenereignis fuhr damals im Rahmen einer Anforderung des Landes Rheinland-Pfalz auch ein Hochwasserzug aus dem Rhein-Neckar-Kreis, bestehend aus der Feuerwehr Dossenheim und der Feuerwehr Walldorf, ins Ahrtal. Um sich an diese Einsatztage zu erinnern, luden die Kameraden aus Dossenheim die damaligen Walldorfer Einsatzkräfte mit Partnern bereits im Juli zu einem Nachtreffen in den Steinbruch Lefereuz in Dossenheim ein.



Führung durch den Steinbruch

Zunächst wurden die Mitglieder beider Wehren von den Bürgermeistern David Faulhaber (Dossenheim) und Matthias Renschler begrüßt und einzelne prägende Erfahrungen wurden angesprochen.

Im Anschluss hatten die Kameraden aus Dossenheim eine Führung durch den Steinbruch organisiert bei der Herrmann Fischer, Fachmann für die Dossenheimer Steinbrüche, eindrucksvoll schilderte unter welchen körperlichen Anstrengungen die Steine in vergangener Zeit gebrochen und ins Tal gefördert wurden. Als wäre die Zeit vor vielen Jahrzehnten stehengeblieben, ermöglicht das Freilichtmuseum im Steinbruch einen sehr guten Eindruck. Alte Maschinen und Metallfiguren, die die früheren Arbeitsbedingungen darstellen, tragen dazu bei. Nach dieser interessanten Führung heizten die Dossenheimer Feuerwehrleute den Grill an und in Gedanken bei den Menschen im Ahrtal ließen die Feuerwehrleute ihren gemeinsamen Einsatz bei leckerem Essen Revue passieren. Die Besucher aus Walldorf bedanken sich herzlich bei den Kameraden aus Dossenheim für die schöne Idee und das gemeinsame Treffen!

Spende der Firma Schweickert

Am 29.09.2022 übergab die Firma Schweickert eine Spende in Höhe von 1000 Euro an die Feuerwehr Walldorf. Einige Jahre unterstützt die Firma Schweickert schon die Einsatzkräfte. Aber nicht nur finanziell wird die ehrenamtliche Tätigkeit gefördert. Auch die Mitarbeiter bekommen, wie Anton Scheider aus der Walldorfer Feuerwehr, die nötige unkomplizierte Flexibilität und Freiheit, um der Berufung Feuerwehr nachzukommen. Denn Feuerwehr bedeutet weit aus mehr als nur ein abendliches Hobby. Einsätze können zu jeder Zeit und an jedem Tag geschehen. Und es kann immer ein Menschenleben auf dem Spiel stehen. Die Feuerwehr Walldorf bedankt sich daher recht herzlich für die Unterstützung.

Erläuterungen von Herrmann Fischer



Spenden für die betroffenen Feuerwehren in der Ukraine

Aufgrund der enormen Zerstörung angesichts des Krieges in der Ukraine und damit verbundenen Folgen sind auch die örtlichen Feuerwehrkräfte tatkräftig im Einsatz. Durch die Zerstörung und die Vielzahl an Einsätzen sind die örtlichen Feuerwehren dringend auf Spenden angewiesen, um ihre Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten und helfen zu können. Gemeinsam mit vielen anderen Feuerwehren beteiligten wir uns an der Spendenaktion und stellten umgehend folgendes Material bereit:

2x Starkstromkabeltrommel

1x Wasserringmonitor

16x Einsatzkleidung Überjacke

16x Einsatzkleidung Überhose

6x Einsatzkleidung Hose normal

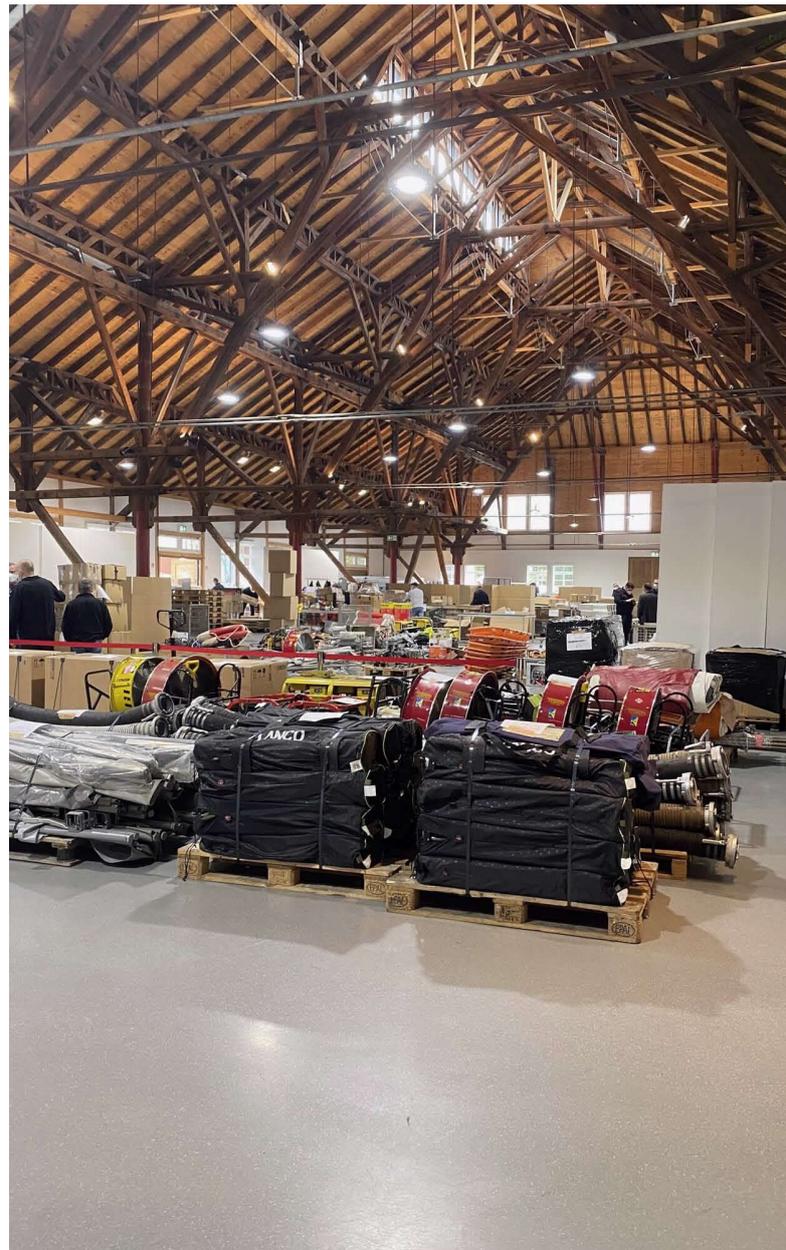
Das Material wurde am 02.03.2022 mit weiteren Spenden aus dem Rhein-Neckar-Kreis durch einen vom Kreisfeuerwehrverband organisierten Transport nach Fellbach gebracht. Von Fellbach aus ging das Material am 03.03.2022 weiter in die Ukraine. Auch privat organisierten einzelne Angehörige der Feuerwehr weitere Spenden für die Bevölkerung, an welchen sich auch viele Walldorfer Einsatzkräfte beteiligten.

Wir hoffen weiterhin sehr, dass sich die Lage in der Ukraine bald entspannt.



Walldorfer Spenden auf dem Weg

Spendensammelpunkt in Fellbach



Feuerwehrhaus südlich vom Friedhof - neuer Beschluss

Erneut beschäftigte sich der Gemeinderat mit dem zukünftigen Standort der Feuerwehr. In seiner Sitzung am 12.04.2022 stimmten die Gemeinderäte einstimmig dafür den Neubau im Grundsatz südlich vom Friedhof vorzusehen. Damit wurde auch der Beschluss aus 2019 aufgehoben, wonach der Standort für den 3. Bauabschnitt im Grundsatz vorgesehen gewesen wäre.

Platzbedarf der Feuerwehr

Doch wieso kam es überhaupt zu einer erneuten Diskussion über den Standort? 2010 begannen die ersten Überlegungen und Planungen. Das wohl wichtigste Kriterium, die Erreichbarkeit des Feuerwehrhauses durch die ehrenamtlichen Einsatzkräfte sowie das Erreichen der Einsatzstelle binnen der gesetzlichen Hilfsfristen ist und bleibt das größte K.O.-Kriterium. Es gibt jedoch auch weitere Normen zu erfüllen, die sich genauso wie die Feuerwehr selbst weiterentwickelt haben (wie Stellplätze für die Anzahl der Fahrzeuge, Trennung der Umkleiden für Frauen und Männer, Trennung von Schmutz- und Saubereich). Nachdem die letzte Flächen- und Raumbedarfsermittlung durch eine externe Firma schon einige Jahre zurück lag, wurde in einer neuen Überprüfung ein erheblich gesteigener Platzbedarf festgestellt. Dies würde zu einer noch geringeren Wohnraumentwicklungsmöglichkeit im 3. Bauab-

schnitt führen. Ferner haben sich durch geänderte Grundstücksverhältnisse neue Überlegungen auf bereits in der Vergangenheit durch den Gemeinderat ins Spiel gebrachte Standorte ergeben. Insofern kam der Standort südlich vom Friedhof (alte Tabakscheune/P+R Parkplatz) wieder auf die Tagesordnung.

Weitere Untersuchungen

Hier muss nun vorrangig untersucht werden, ob eine extra Zufahrt für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte geschaffen werden kann. Denn ein Überqueren der Bundesstraße beispielsweise im Berufsverkehr oder der An-/Abreise von Fußballfans würde ein Einhalten der Hilfsfristen ohne eine Querungsmöglichkeit schier gefährden. Natürlich müssen bei einer weiteren Planung auch die anderen örtlichen Gegebenheiten rund um den Friedhof berücksichtigt werden. Sollte dies jedoch möglich sein und sich auch ansonsten keine weiteren Hindernisse auftun, dann scheint der Standort südlich vom Friedhof zukunftssträftig zu sein.

Zukunft

Denn der Standort könnte sich auch in Zukunft weiter entwickeln und mögliche Synergien mit der Entwicklung des DRK Standortes bilden. Es bleibt also abzuwarten was die weiteren Untersuchungen zeigen werden. Bis dahin werden wir weiterhin aus dem beengten Feuerwehrhaus und der Interimshalle im Schloßweg ausrücken.

„Ja, ich will“

Am 23. April gaben sich unser Kamerad Florian Braun und seine Nathalie das JA-Wort im Astorhaus. Glücklicherweise hielt sich der Regen am Samstag noch zurück, sodass das Brautpaar entsprechend empfangen und beglückwünscht werden konnte. Eine gemischte Delegation von Feuerwehrleuten aus Walldorf und Sinsheim Weiler (ehemalige Wehr von Florian) stellte das Spalier. Nach der symbolischen Öffnung einer Schlauchkupplung gratulierten der stlv. Kommandant Thorsten Plachta aus Walldorf sowie Kommandant Michael Maier aus Weiler

dem frisch gebackenen Brautpaar im Namen beider Wehren. Das obligatorische Ballonplatzen durch den ‚blinden‘ Bräutigam unter Führung der wachsamem Braut sowie die luftige Fahrt über die Dächer Walldorfs im Teleskopmast absolvierte das Brautpaar mit Bravour. Nachdem alle anwesenden Gäste gratuliert hatten, eröffnete das Brautpaar die Sektbar in unserem Oldtimer und so wurde gemeinsam angestoßen bevor die Hochzeitsgesellschaft auf dem Weg zur Feier noch bis zum Ortsausgang begleitet wurde. Die Feuerwehr Walldorf wünscht Nathalie und Florian alles Gute für die gemeinsame Zukunft!

Nathalie und Florian bei ihren Aufgaben



JUGENDFEUERWEHR

Nach den virtuellen Diensten und mehreren Versuchen, endlich wieder „echte“ Dienste in 2022.





Fahrzeugkunde mit Vanessa und Nici

Auf ein Neues – Endlich wieder „Wasser marsch!“

Wie schon bereits zum Beginn des Jahres 2021 waren in auch in den ersten Monaten von 2022 leider keine Dienst möglich. Umso größer war die Freude als es am 29.06 endlich wieder los ging und es gleich wieder „Wasser marsch!“ hieß. Aufgeteilt in zwei Gruppen (unerfahrene und erfahrene Jugendliche) ging es um die Grundlagen des Löschangriffs sowie das Unterbauen von Fahrzeugen. Doch bevor es mit den zwei Übungsstationen losging, stand noch eine kurze Fahrzeugkunde auf dem Programm. Denn bisher übte die Jugendfeuerwehr mit dem LF 8. Durch die altersbedingte Abgabe nach 32 Jahren, musste nunmehr Ersatz für die Übungen der Jugendfeuerwehr gefunden werden. Daher wird ab sofort das LF 20/24 als Fahrzeug zum Üben genutzt. Aus diesem Grund galt es die doch etwas modernere und erweiterte Beladung kennenzulernen.

Während die ganz frischen Mitglieder anschließend das erste Mal mit dem Schnellangriff Wasser abgeben konnten, durften die älteren Mitglieder selbstständig einen kompletten Löschangriff aufbauen. Nach einem Stationswechsel war der erste Dienst nach der letzten Unterbrechung durch die Pandemie auch schon wieder vorbei.

Bereichsübung St. Leon

Nach zweijähriger Pause fand in diesem Jahr wieder eine Bereichsübung statt. Die Jugendfeuerwehr St. Leon lud anlässlich ihres Jubiläums die Jugendfeuerwehr des Bereiches 5, zu dem auch Walldorf gehört, zur Übung bei einer Firma im Gewerbegebiet ein. Weit über 100 Jugendliche nahmen an dieser bestens organisierten Übung an diesem doch sehr heißen Tag teil. Jeder Jugendfeuerwehr wurden verschiedene Aufgaben und Abschnitte zugeteilt. Unsere Aufgabe bestand hauptsächlich darin einen Kraftstofftank abzuschirmen und vor dem „Feuer“ zu schützen. Doch auch mit mehreren Rohren wurde beim Löschangriff auf den hinteren Gebäudeteil unterstützt. Nachdem die Übung beendet war und alles wieder aufgeräumt wurde, ging es zum Feuerwehrhaus St. Leon. Dort wurde nach kurzer Ansprache noch ein kleiner Imbiss sowie Getränke gereicht. Danach endete auch schon wieder der Tag für die Jugendlichen. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an die Jugendfeuerwehr St. Leon für die Organisation.

Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Walldorf am 30.09.2022 wurde durch den Jugendwart Kevin Drieschner eröffnet und startete mit einer Minute der Stille für die verstorbenen Kameraden. Danach folgte ein Bericht der letzten 2 Jahre vom stellvertretenden Jugendgruppensprecher Leonard Arndt. Dieser erzählte was die Jugendfeuerwehr trotz Corona gemacht hat, wie sie trotz Einschränkungen weiter Dienste abhalten konnte, z.B. durch Online, live aus dem Feuerwehrhaus. Durch Kevin Drieschner, als Vertretung für den Kassenwart, wurde der Kassenbericht der Jahre 2020 und 2021 vorgetragen. Darauf folgend wurde die Kassenprüfung durch die Kassenwartin Anna-Lena Weißmann bestätigt. Im Anschluss folgte die Bitte um Entlassung des Jugendausschusses durch die Mitglieder der Jugendfeuerwehr. Als nächstes standen die Neuwahlen des Jugendausschusses an. Es wurden gewählt:

Jugendsprecherin: Anna-Lena Weißmann

stellv. Jugendsprecher: Max Mazic

Schriftführerin: Marie-Sophie Hauger

stellv. Schriftführerin: Lara Reinhardt

Kassenwart: Semi Yenice

Kassenprüfer: Anna-Lena Weißmann und Leonard Arndt



Der neu gewählte Jugendausschuss

Außer den Jugendleitern und Betreuern waren die Führung der Feuerwehr, der Ausschuss der Aktiven, der erste Beigeordnete der Stadt Walldorf Otto Steinman sowie Edith und Klaus-Jürgen Kempf als Ehrengäste anwesend. Bürgermeister Matthias Renschler ließ sich krankheitsbedingt entschuldigen.

Sowohl Kommandant Frank Eck als auch Otto Steinman sprachen ihre Grußworte für die Mitglieder und die Betreuer aus. Sie bedankten sich für die toll gestalteten Dienste, die auch mit Schwierigkeiten durch Corona stattfinden konnten und betonten noch einmal, dass wir die Zukunft der Feuerwehr seien.

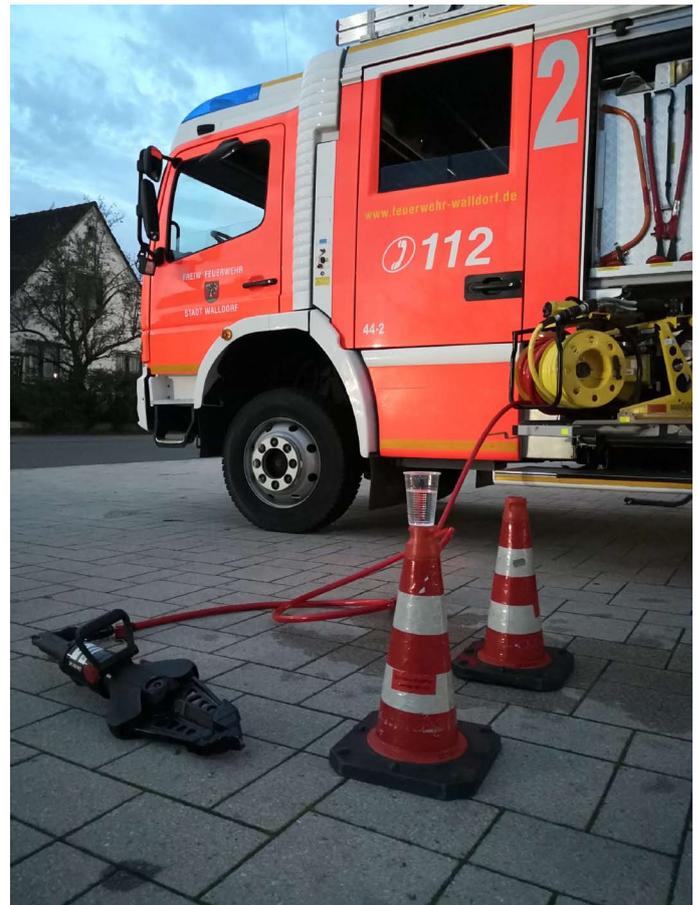
Zum Ende der Jahreshauptversammlung gab es noch ein gemeinsames Essen, das von der Firma Feil zur Verfügung gestellt wurde.

Technische Hilfeleistung

Der Dienst am 28.10.22 begann gemeinsam um 18 Uhr im Jugendraum. Zuerst wurden die Inhalte des letzten Dienstes besprochen und das Gelernte noch einmal wiederholt. Anschließend wurden die Jugendlichen in drei Gruppen eingeteilt und das Programm für den Dienst vorgestellt. Danach gingen die Gruppen zu ihren Stationen rund um das Thema Technische Hilfeleistung. In der ersten Station beschäftigte sich die erste Gruppe mit den unterschiedlichen Beleuchtungsequipments, die sich auf den verschiedenen Feuerwehrfahrzeugen befinden. Die zweite Station beschäftigte sich mit dem hydraulischen Kombigerät, das eine Kombination aus hydraulischer Schere und Spreizer ist. Bei dieser Station musste man mit Hilfe eines Betreuers einen mit Wasser gefüllten Becher von einem Verkehrsleitkegel auf den anderen stellen. Bei der dritten Station wurde sich mit dem Unterbauen und Sichern von Fahrzeugen beschäftigt.

Der Dienst musste leider zwischendurch unterbrochen werden, da die Feuerwehr zu einem Einsatz ausrückte. Währenddessen spielte die Jugend im Jugendraum Billard oder unterhielt sich.

Als der Einsatz beendet war und die Fahrzeuge wieder zurück im Feuerwehrhaus waren, konnte die Ausbildung weitergeführt werden. Der Dienst wurde um 20 Uhr durch die Jugendbetreuer beendet.



Geschicklichkeitsspiel mit dem Kombigerät

Letzte praktische Übung 2022

Unser letzter praktischer Dienst am 2.12 des Jahres hatte das Ziel sowohl die Brandbekämpfung als auch die technische Hilfeleistung zu kombinieren und unseren Jugendlichen die Chance zu geben, das im Laufe des Jahres Gelernte unter Beweis zu stellen. Dazu mussten sie einen Löschangriff mit 3 C-Rohren zum Löschen eines Gebäude aufbauen, eine eingeklemmte Person mit dem technischen Hebesatz befreien und Erste Hilfe zu leisten sowie die Einsatzstelle absperren und ausleuchten. Die Jugendlichen meisterten alle Aufgaben und konnten somit das erlernte Wissen in einer aufregenden Übung anwenden und weiter festigen.

St. Martinsumzug

Die Jugendfeuerwehr traf sich um 17 Uhr des 11.11. im Feuerwehrhaus und lief gemeinsam zum Astorhaus, wo sie ihre Fackel bekamen und danach auf den Beginn des Umzuges warteten. Kurz vor dem Start, wurden die Fackeln angezündet und die Jugendfeuerwehr positionierte sich. Sie begleiteten das Blasorchester und spendeten während des Umzuges Licht. Nach dem Umzug lief die Jugend gemeinsam zurück ins Feuerwehrhaus, wo es die Sankt Martinismännchen gab und der Abend gemütlich ausgeklungen wurde.

Jahresabschluss 2022

Am 16.12 traf sich unsere Jugendfeuerwehr ein letztes Mal im Jahr 2022 um zusammen an einen gemeinschaftlichen Abend das Jahr bei der Jugendfeuerwehr abzuschließen.

Mit Pizza, Kinderpunsch und einem Film verbrachten die Jugendlichen und Betreuer einen schönen kameradschaftlichen Abend, an dem Alle gedanklich noch einmal auf ein erfolgreiches und großartiges Jahr 2022 in der Jugendfeuerwehr zurückschauen können.

Begleitung des St. Martinsumzuges



ALTERSABTEILUNG & EHRENABTEILUNG

„Einmal Feuerwehr - immer Feuerwehr“, so könnte das Motto der Alters- und Ehrenabteilung lauten.

Aufgrund hoher körperlicher Anforderungen steht die aktive Einsatzabteilung nur 17- bis 65- jährigen offen. Während man mit 17 oft aus der Jugendfeuerwehr kommt und parallel Dienste der „Aktiven“ mitmachen darf, endet mit 65 der aktive Einsatzdienst. Im Anschluss wird man in die Alters- und Ehrenabteilung übernommen. Das Innenministerium hat vor ein paar Jahren das Konzept „65plus“ geschaffen, mit welchem auch dort noch Unterstützungen möglich sind. Auch wenn die Angehörigen dieser Gruppe nicht mehr im regelmäßigen Einsatzbetrieb aktiv sind, so können Sie dennoch bei Großschadensereignissen oder an-

deren nicht zeitkritischen Aktivitäten unterstützt werden. Nach dem Unwetterereignis stand fest, dass einige Prozesse optimiert werden können, um beim nächsten Mal noch im eigenen Führungs- und Lagezentrum agieren zu können. Daher wurden durch die Kameraden Whiteboards und ein Klapptisch montiert. Doch sind das nicht die einzigen Aktivitäten bei denen man die Altersabteilung im Feuerwehrhaus antreffen kann. Auch nach den Übungen trifft man regelmäßig den ein oder anderen und kann sich austauschen. Denn letztendlich verbindet die Feuerwehr alle Feuerwehrangehörige über Generationen.

Arbeitseinsatz der Altersabteilung



FAHRZEUGE



Seit Oktober 2022 stehen zwei Wechselladerfahrzeuge (WLFs) und Abrollbehälter (ABs) in Walldorf



Wechselladerfahrzeuge und Abrollbehälter

Im Oktober 2022 kamen zwei Wechselladerfahrzeuge (WLFs) nach langer Zeit der Planung. Zudem folgten die ersten Abrollbehälter (AB). Diese können beliebig auf die beiden Fahrzeuge gehoben werden und bieten somit flexible Möglichkeiten im Einsatz. Die ersten Übungen und die Entwicklung der Konzepte zur Einbindung im Einsatzfall schreiten voran.

Als Abrollbehälter sind bislang eingetroffen:

- AB-Tank
- AB-Mulde
- AB-Transport
- AB-Schwarz/Weiß
- AB-Wasserförderung

Mehr dazu in Kürze auf der Homepage der Feuerwehr Walldorf oder spätestens im nächsten Jahresbericht. Die offizielle Übergabe ist für April 2023 geplant.



AB-Tank



AB-Mulde



AB-Schwarz/Weiß



AB-Transport



AB-Wasserförderung

Oldtimer

Nicht nur die modernste Technik ist wichtig, sondern auch die Pflege alter Fahrzeuge. Diese werden zu besonderen Anlässen mitgenommen. So gab es einige „Einsätze“ für den Oldtimer-Fuhrpark der Feuerwehr Walldorf, bestehend aus LF8 („Mathilde“) mit TSA sowie dem TLF.

An folgenden Terminen waren sie unterwegs:

04.05. 2022 Mathilde & TLF anlässlich der Feier „75 Jahre Berufsfeuerwehr Heidelberg“

04.07. 2022 Mathilde & TLF anlässlich der Oldtimerausstellung auf dem Marktplatz

09.07. 2022 Mathilde & TLF anlässlich des Tag der offenen Tür der Feuerwehr Reilingen

24.08. 2022 TLF beim Waldbrandeinsatz (siehe Rubrik Einsätze)

28.08. 2022 Mathilde & TLF beim Landesfeuerwehroldtimertreffen

06.12. 2022 Mathilde mit Nikolaus on Tour

Einsatzzeiten pro Fahrzeug

Nachfolgend eine Übersicht wie oft welches Fahrzeug im Einsatz war.

Fahrzeug	Einsätze 2021	Einsätze 2022
KdoW	51	98
GW-Mess/ELW	56	69
LF 20/20	67	113
LF 20/24	72	117
F 32 TLK	59	112
HLF 10	31	73
RW / RW2	71	68
KEF	4	16
GW-T	10	23
MTW 1	7	19
MTW 2	4	7
MZF 1	1	16
MZF 2	4	4
Gabelstapler	0	0
AH-VSA	4	16
AH-Notstrom	0	1
AH-Wasserrettung	0	0
AH-Großschaden	4	1
WLFs & ABs*	/	5
TLF 16 a.D.	/	1

*noch nicht offiziell in Dienst gestellt, daher aufsummiert

Die geschmückte Mathilde



Schon gewusst?

Alle Einsatzfahrzeuge sind auf der Homepage zu finden.



feuerwehr-walldorf.de/ausruestung/fahrzeuge/

SPIELMANNSZUG

Zum Jahresende 2022 hatte unser Spielmannszug 12 Musikerinnen und Musiker. Diese schon seit Jahren stabile Stärke spricht für die gute Kammeradschaft in unserem Spielmannszug. Nicht selbstverständlich, da in diesen schwierigen Zeiten vielen Zügen die Musiker wegbrechen. In Jahr 2022 konnten wir leider nur wenige Proben absolvieren und auch die Auftritte waren coronabedingt sehr eingeschränkt. Unsere ersten Auftritt war dann auch etwas ganz besonderes, der 70. Geburtstag von unserem schon seit jahrzehntem langen Mitglied Heinz Mülbaier und der 90. Geburtstag von Lisa Frey. Einige Auftritte haben schon jahrzehntelange Tradition wie z.B. die Kerweöffnung oder der Martinsumzug von denen wir nicht mehr wegzudenken sind. Unsere beiden letzten Auftritte des Jahres, das Laternenfest und der Martinsumzug, sind immer etwas Besonderes. Denn was gibt es schöneres als Musiker als leuchtende Kinderaugen beim Aufspielen unserer Musik.

Auftritte im Jahr 2022

- 04.06.2022 70. Geburtstag Heinz Mülbaier
- 13.06.2022 90. Geburtstag Lisa Frey
- 15.10.2022 Eröffnung Kerwe Walldorf
- 11.11.2022 Musikalische Begleitung des Martinsumzuges in Walldorf
- 14.11.2022 Musikalische Begleitung des Laternenfestes vom „Eine Welt KiGa“ in Wiesloch

Interesse geweckt?

Der Spielmannszug freut sich über weitere Unterstützung und Nachwuchs. Bei Interesse gerne direkt an Gisela Peterka wenden. Die Übungen finden regelmäßig montagsabends statt.

Auftritt des Spielmannszuges





Knapp 2900 Likes



Über 1800 Abonnenten



Etwa 170 Follower



Nicht nur im Jahresbericht gibt es alle Informationen des Jahres. Unter dem Jahr wird ebenso ständig in der Rundschau Walldorf, auf der Homepage unter feuerwehr-walldorf.de sowie auf den sozialen Netzwerken Facebook, Instagram und Twitter jeweils unter dem Benutzernamen „FFWalldorf“ informiert.

Ein Dankeschön des Presseteams geht an Marvin Detloff, der aus persönlichen Gründen leider ausgeschieden ist.



„Unsere Gesellschaft gleicht einem Gewölbe, das zusammenstürzen müsste,
wenn sich nicht die einzelnen Steine gegenseitig stützen würden.“

Seneca - römischer Dichter und Philosoph

Unser Dank geht an alle, die uns im Laufe des Jahres 2022 unterstützt haben.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Walldorf